Nr. 29/30 | 12. Juli bis 25. Juli 2015

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Bild: Roya Ahmady

2 Flüchtlingssonntag in Steinhausen

3 Synoden-Arbeitspapier
Ein Dokument von 77 Seiten

4 Es ist nicht egal, was wir tun
Kirchenreputation: Handlungsbedarf

6 Gott in den Ohren liegen
Hilfen zum Beten

Miteinander

Singen, Beten, Brot teilen

EDITORIAL

Rainer Uster
Dipl. Religionspädagoge, Unterägeri

FERIENZEIT

Wenn Sie dieses Pfarreiblatt in den Händen halten, weilen ganz viele Menschen in den Ferien. Einmal, oder wenn es das Budget zulässt auch mehrere Male im Jahr, gehen wir weg – ans Meer, in die Berge, besuchen neue Städte, ein fremdes Land. Wir wollen uns dort entspannen und auftanken für die Anforderungen des Alltags. Wir «schalten ab» und vergessen während ein paar Tagen, was uns das ganze Jahr beschäftigt. Eine Zeit am Strand, bedient von netten Menschen im Hotel, oder eine Bergtour in den Alpen, wo die Hektik wie weggeblasen ist, das Besichtigen einer neuen Stadt: all das wirkt wahre Wunder. Wie neue Menschen kehren wir zurück, haben frische Energie und schaffen wieder viel kreativer in unseren alltäglichen Arbeiten.
Doch da gibt es auch noch Tausende von Menschen, die zusammengepfercht in einem Boot, den Winden und Wellen des Meeres ausgesetzt, darauf hoffen, nach geglückter Überfahrt, in Europa ein neues Leben beginnen zu können, weil das Leben in ihrer Heimat für sie unmöglich geworden ist.
Da gibt es auch noch Tausende von Menschen, die in einen Krieg verwickelt sind, wo die Mächtigen ihres Landes wegen Macht und Reichtum einander die Köpfe einschlagen.
Und da gibt es auch noch Tausende von Menschen, die tagtäglich kämpfen müssen für ein Stück Brot oder einen Schluck Wasser.
Setzen wir uns auch nach den Ferien für eine gerechtere, menschlichere Welt ein.

Steinhausen feierte den Flüchtlingssonntag mit einem Gottesdienst in vielen Sprachen.

Foto: Pfarreiblatt / Ruth Eberle

Der Ad-Hoc-Chor mit Asylbewerbenden aus der Durchgangsstation sowie Einheimischen hatte unter der Leitung von Christian Renggli bereits im Vorfeld geprobt. Die Gottesdienstbesucher/-innen liessen sich schnell anstecken und stimmten aus voller Kehle mit ein. Es war ein besonderes Bild, eine besondere Stimmung in der Steinhauser Don-Bosco-Kirche, ein sympathisches Miteinander unterschiedlicher Kulturen. Ingeborg Prigl begrüsste die Feiergemeinschaft und damit auch alle einzeln mit ihrer eigenen Heimat im Herzen.
Menschen aus 80 Nationen leben in Steinhausen. Aus dieser Weltgemeinschaft wurde am Flüchtlingssonntag eine Tischgemeinschaft, die die Anwesenden einander näher brachte. Der Friedensgruss wurde in besonderer Intensität geteilt: einander die Hand schütteln, sich in die Augen sehen ... Und anschliessend auch mehr erfahren über Eritrea, über die Problematik, der die Kurden ausgesetzt sind. Und von einzelnen Flüchtlingen, die sich dem Interview stellten und von ihrer Flucht, ihrem Ankommen hier in der Schweiz und von ihren Träumen berichteten. Dazu gehörte auch die Iranerin Roya Ahmady, die Künstlerin des Titelbildes dieser Pfarreiblatt-Ausgabe. Ihre eindringlichen Bilder, die schwierige Erfahrungen erahnen lassen, waren in der Kirche ausgestellt.

• RUTH EBERLE

KURZ & BÜNDIG

ORDEN UND BEWEGUNGEN

Welches ist das Verhältnis von alten Orden und neuen geistlichen Bewegungen? Mit dieser Frage befasste sich ein Podiumsgespräch anlässlich der GV der Vereinigung der Höhern Ordensobern/VOS im Baarer Zentrum der Fokolar-Bewegung. Die traditionellen Orden und die neuen Bewegungen («Movimenti») sollten einander in Offenheit begegnen. Und niemand sollte das Gefühl haben, die einzigen «echten Christen» zu sein, wurde am Podium betont.
Orden und Bewegungen sind an verschiedenen Orten bereits miteinander auf dem Weg. So haben z.B. im Haus Bethanien, St. Niklausen, Dominikanerinnen und Mitglieder von «Chemin Neuf» gemeinsam die Verantwortung übernommen, wobei die einen vom Charisma der andern profitieren.
Kardinal Joao Braz de Aviz, der Leiter der vatikanischen Kongregation für das geweihte Leben, orientierte darüber, dass er von Papst Franziskus den Auftrag erhalten habe, das kirchliche Grundsatzdokument über das Ordensleben («mutuae relationes») vollständig zu revidieren. Zu seinem Erstaunen habe ihm der Papst gesagt, dass die beiden wesentlichen Prinzipien der Kirche – das hierarchische und das charismatische – einander nicht untergeordnet seien.

• WLU

Synoden-Arbeitspapier

Ein Dokument von 77 Seiten

Das soeben erschienene Arbeitspapier zur Ordentlichen Bischofssynode über die Familie vom kommenden Oktober werden Themen, die in der letztjährigen Ausserordentlichen Bischofssynode nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhielten, erneut zur Diskussion gestellt.

Das sogenannte «Instrumentum laboris» ist die Diskussionsgrundlage für die Bischofssynode vom 4. bis 25. Oktober im Vatikan. Sie steht unter dem Titel «Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute». Das Arbeitspapier besteht aus dem Abschlussdokument der Ausserordentlichen Bischofssynode vom Herbst 2014 und Ergänzungen, die aufgrund der Rückmeldungen auf einen zweiten, 46 Fragen umfassenden Fragebogen an die Bischofskonferenzen, Kurienbehörden und die Synoden der katholischen Ostkirchen erstellt wurden.

VIELFÄLTIG BEDROHTE FAMILIE

Das vom Synodensekretariat in Abstimmung mit Papst Franziskus erstellte Dokument betont den Wert der Familie als Keimzelle der Gesellschaft. Die Familie sei heute vielfältig bedroht. In den hochentwickelten Ländern sorge ein übersteigerter Individualismus und Hedonismus für steigende Scheidungsraten und immer mehr Alleinerziehende. Auch weit verbreitete Kinderlosigkeit, fehlende Sorge für alte Menschen und die Bindungsangst von Jugendlichen werden als Probleme genannt. In armen Gebieten leide die Existenz der Familie unter Armut und Ausbeutung, Krieg, Vertreibung und Migration. Das Arbeitspapier fordert die internationale Politik zu mehr Hilfen für die Familien auf.

GLEICHGESCHLECHTLICHE EHEN

Mit Blick auf homosexuelle Partnerschaften bekräftigt das Dokument die Ablehnung gleichgeschlechtlicher Ehen. Gottgewollt sei nach biblischem Zeugnis nur die Ehe zwischen Mann und Frau. Gleichwohl müsse in der Kirche jeder Mensch, gleich welcher sexuellen Orientierung, in der Kirche aufgenommen und respektiert werden. Diskriminierung von Homosexuellen sei abzulehnen.

SEGNUNG VON ZWEITEHEN

Die Bischöfe sollen bei ihrem Treffen im Herbst auch über die Möglichkeit diskutieren, dass geschiedene Katholiken eine zweite, zivil geschlossene Ehe segnen lassen, wie dies in der orthodoxen Kirche möglich ist.

• KATH.CH/CIC

KURZ & BÜNDIG

BEZIEHUNGSTIPPS PER APP

Heiraten liegt im Trend – aber ohne Gottes Segen. Die Anzahl kirchlicher Trauungen geht zurück. Das ist auch im Bistum St. Gallen nicht anders. Mit der mobilen App «JA ICH WILL» im Rahmen einer gezielten Förderung der Trauseelsorge auf verschiedenen Ebenen möchte die Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie (PEF) in St. Gallen diesem Trend entgegenwirken. Paare haben wieder Lust zu heiraten. In der Schweiz ist die Anzahl zivilrechtlicher Trauungen seit dem Jahr 2000 leicht gestiegen. Ganz im Gegenteil zu kirchlichen Trauungen. Allein im Bistum St. Gallen haben Hochzeiten mit Gottes Segen in den letzten 15 Jahren um ein Drittel abgenommen. Das soll sich ändern. Mit einer mobilen App, neuen Flyern und Plakaten sowie höheren Qualitätsstandards in der Trauseelsorge versucht die Fachstelle, das Image der kirchlichen Trauung zu verbessern.

Die neue App gibt Paaren auf dem Weg zur Trauung praktische Tipps zur Vorbereitung der kirchlichen Hochzeit und alltagsrelevante Anregungen für eine gute Partnerschaft. Damit die Liebe gelingt, müssten Partner gut miteinander kommunizieren können und die Bereitschaft aufbringen, an sich zu arbeiten. Angebote der Trauseelsorge und auch die neue App könnten dies stärken, sind sich die Initianten sicher.

> www.kirchlich-heiraten.ch/app

• KATH.CH

WAS MICH BEWEGT

Markus Thürig

Generalvikar

VEREINFACHEN

Mehrmals ist mir in den vergangenen Monaten die Anstrengung nach Vereinfachung begegnet. Zunächst im Buch von Benedikt Weibel «Simplicity – die Kunst, die Komplexität zu reduzieren» (NZZ Verlag Zürich). Dann in meiner täglichen Arbeit im Zusammenhang der Errichtung der Pastoralräume und der Administration im Bistum Basel. Schliesslich anfang Juni über die Berichte vom Swiss Economic Forum (SEF.2015) zum Thema Simplify, meistern von Komplexität.

Jesus von Nazareth war ein Meister der Reduktion. In seinen Gleichnissen und Weisheitssprüchen brachte er Manches auf den Punkt. Zum Beispiel: «Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüsst?» (Mk 8,36); «Nichts, was von aussen in den Menschen hinein kommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein.» (Mk 7,15); «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken … Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» (Mk 22,37ff.)

Eine geniale Vereinfachung entdeckte jener griechisch sprechende Christ, der im Wort für Fisch (ichthys) die Initialen des christlichen Glaubensbekenntnisses fand: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter. In der Eucharistiefeier bekennen wir nach der Wandlung das Geheimnis des Glaubens, das wir feiern: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit. Auch hier ist eine Vereinfachung auf den Kern christlicher Überzeugung gelungen. Ferientage geben Gelegenheit, über Vereinfachungen nachzudenken und in die Tiefe von Haben und Sein zu gehen. Ich wünsche Ihnen Gottes Geleit auf Ihrer Suche.

Es ist nicht egal, was wir tun

Kirchenreputation: Daniel Kosch sieht Handlungsbedarf

Die Studie «Wie steht es um den guten Ruf der Kirchen?» des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts brachte Wichtiges auf den Punkt. Zum Weiter-Denken hier Ausschnitte aus dem 2. Teil des Referates von Daniel Kosch, Römisch Katholische Zentralkonferenz, anlässlich der Tagung zur Studienveröffentlichung.

5 MANAGEMENT-PERSPEKTIVE

Ich halte die Verknüpfung der Fragen nach der Reputation mit Fragen des Kirchenmanagements für einen nicht nur methodisch innovativen, sondern auch praktisch-theologisch weiterführenden Ansatz der Studie. Anders als bei manchen statistischen oder religionssoziologischen Analysen müssen die Verantwortungsträger nicht ohnmächtig zur Kenntnis nehmen, was der Fall ist, sondern werden handlungsfähig gemacht, indem die Frage mitgeht: Was können, was sollen wir tun? Auch den Studienergebnissen selbst ist klar zu entnehmen: Es ist nicht egal, was wir tun und wie wir es tun.

6 GESUNDE FINANZEN SETZEN GUTEN RUF VORAUS

Die Kirchenfinanzierung hat sowohl auf der Ertrags- wie auf der Ausgabenseite immer auch mit dem Verhältnis zwischen der Orientierung am Auftrag der Kirchen und der Orientierung an gesellschaftlichen Erwartungen oder Mitgliederbedürfnissen zu tun. Zunächst ist festzuhalten, dass die Bereitschaft, die Kirchen finanziell zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen für ihr Wirken zu schaffen, in jedem Kirchenfinanzierungssystem und in jeder staatskirchenrechtlichen Konstellation von ihrer Reputation abhängt. «Organisationen, die als arrogant, verschwenderisch, gierig oder tölpelhaft wahrgenommen werden, (haben) schlechte Karten» (174). Dasselbe gilt für Organisationen, deren Sinn und Nutzen man nicht (mehr) erkennt, denen anzugehören man sich wegen ihrer Doppelmoral schämen muss, die finanziell intransparent oder gar korrupt sind, oder die den Willen ihrer Mitglieder bzw. den Spenderwillen nicht respektieren.

Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich festzustellen, dass der Umgang der Kirchen mit Geld nicht als Reputationsrisiko beurteilt wird (156-158) und dass ihnen ein «sorgsamer Umgang» mit den ihnen anvertrauten Geldern attestiert wird (50). Dass der Umgang mit Geld von den Politikern bei der Beurteilung der Kirchenleitungen recht gute Noten erhält, während das Management der Bischöfe insgesamt als nicht genügend (3,5 Punkte) beurteilt wird, darf wohl als Vertrauenserweis in die demokratischen und transparenten staatskirchenrechtlichen Finanzierungsstrukturen gelesen werden.

7 ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ANERKENNUNG

Gleichwohl muss auch den Finanzverantwortlichen die angeschlagene Reputation der Kirchen zu denken geben, denn die Studie kann nachweisen, «dass der Ruf der Kirchen die Einstellung der Befragten zum Kirche-Staat-Verhältnis, die Attraktivität für ein kirchliches Engagement sowie die Wahrscheinlichkeit eines Kirchenaustritts beeinflusst. Je schlechter es um die Reputation in den Augen der Befragten steht, desto eher befürworten sie eine Trennung von kirchlicher und staatlicher Sphäre» (252). Zwar wird «das gegenwärtige Kirche-Staats-Modell von einem grossen Teil der Befragten nach wie vor unterstützt ... Ob dies auch in Zukunft der Fall sein wird, erscheint hingegen nicht garantiert.» (211). Und «je weniger die Menschen mit den Kirchen im Kontakt stehen, desto schwieriger wird es für die Kirchen, Unterstützung für das gegenwärtige Kirche-Staat-Modell zu finden» (209). Auch die mit grossräumigeren Seelsorgeräumen und dem Personalrückgang einhergehende Ausdünnung der Kontakte der Seelsorgenden mit den Kirchenmitgliedern schwächen den gesamtgesellschaftlichen Rückhalt des Kirche-Staat-Modells und damit den wichtigsten Pfeiler der Kirchenfinanzierung, nämlich die Kirchensteuer.

Dass ein auf staatlichen Gesetzen beruhendes Kirchenfinanzierungssystem auf den Verlust an Rückhalt bei den Mitgliedern deutlich träger reagiert als eine auf Spenden beruhende Kirchenfinanzierung, mag auf den ersten Blick als grosser Vorteil erscheinen. Gleichzeitig aber erzeugt unser Kirchenfinanzierungssystem «eine immer noch finanziell vermeintlich sichere Saturiertheit» (T. Schlag, 263) und damit verbunden eine bisweilen fast unglaubliche Trägheit des Systems.

8 SPENDEN

Eine direktere Verknüpfung zwischen einzelnen Angeboten der Kirchen und dafür eingehenden Spenden hätte bei allen Risiken und Nebenwirkungen, die damit verbunden wären, immerhin den Vorteil, dass die Verantwortlichen eine direkt spürbare Quittung erhielten: Unglaubwürdigkeit und Angebote, die keinem Bedarf mehr entsprechen, würden ebenso sanktioniert wie mangelnde Professionalität und eine Sprache, die verhindert, dass die gute Nachricht auch gut ankommt. Wo jedoch wirklich spürbar und verständlich würde, dass sich die Kirchen «Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art» (Vatikanum II, Gaudium et spes Nr. 1) zu eigen machen und sich uneigennützig darauf einlassen, könnten sie auch mit finanzieller Solidarität rechnen und zwar nicht nur von Kirchenmitgliedern.

Es ist für die Reputation und die Zukunftsfähigkeit der Kirchen m.E. von Vorteil, wenn sie nicht nur dem bestehenden staatskirchenrechtlichen Modell und der Kirchensteuerfinanzierung Sorge tragen, sondern gleichzeitig auch ganz bewusst gewisse Vorhaben davon abhängig machen, dass Menschen und Institutionen die dafür nötigen Mittel freiwillig zur Verfügung stellen. Kirchliche Einrichtungen, die nicht vollständig «am Kirchensteuertropf hängen», sondern für manche Aufgaben freiwillige Beiträge erhalten, können auch dem Staat und der Politik gegenüber selbstbewusster auftreten und entwickeln ein geschärftes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Qualitäts- und Reputationsmanagement.

• **DANIEL KOSCH**

Der 1. Teil des Referats erschien in der Ausgabe 27/28.

10 Jahre Gemeindeleiter

Gleich drei Gemeindeleiter feiern oder feierten in diesem Jahr das Zehnjährige in ihrer Pfarrei. Sie blicken zurück und in die Zukunft.

Michael Brauchart, Oberwil

Im August 2005 wurde mir die Gemeindeleitung der Pfarrei Bruder Klaus Oberwil anvertraut. Damals liefen die Vorbereitungen für das 50. Pfarrei-Jubiläum bereits auf Hochtouren. Nun planen wir zusammen mit dem Pfarreirat für das kommende Jahr den 60. Geburtstag der Pfarrei. Das Jahr 2006 bleibt mir aber auch in bester Erinnerung, weil Myriam und ich geheiratet haben. Wir sind zu einer Familie geworden und unsere beiden Kinder halten uns auf Trab. Auch die Pfarrei hat für mich einen familiären Charakter. Ich darf bis heute neue Menschen kennenlernen und Freud und Leid mit ihnen teilen. Das macht die Arbeit so spannend. Die Kirche im Dorf bietet Heimat und Geborgenheit. Beschäftigt hat mich auch die Konzeptarbeit zur Errichtung des Pastoralraums Zug-Walchwil im Jahr 2012. Die administrativen Aufgaben in der Gemeindeleitung haben zugenommen. Besonders anspruchsvoll waren alle personellen Übergänge. Seit zwei Jahren vertrete ich die pastorale Seite im Kirchenrat und bekomme nun mit der Pastoralraumleitung ad interim eine neue Verantwortung. Wen der liebe Gott einmal bei der Arbeit erwischt hat, dem schickt er laufend neue! Zu den Highlights zählt für mich die Einweihung des umgebauten Pfarreizentrums (2011). Ein Jahr später konnten wir durch eine grosszügige Spenderin die Wandinstallation «Diese Drei» von Max Huwyler erwerben. Darauf steht provokativ, auf was es im Leben ankommt: «Glaube Hoffnung Liebe machen». Damit wir Jesus näher kommen, haben wir 2011 die Kommunion unter beiden Gestalten eingeführt. Ich danke Ihnen/Euch für die Unterstützung und das Vertrauen!

Markus Burri, Unterägeri

Ich darf dankbar auf 10 erfüllende Jahre zurückblicken. Als Bauernsohn kenne ich an mir die Angewohnheit, alles Neue vorerst mal mit einer Portion Vorsicht zu beobachten. Bei meinem Start in Unterägeri war mir bewusst, dass die «Bergler» aus ähnlichem Holz geschnitzt sind und genau schauen, was da der Neue, der nicht einmal Priester ist, tut. Die andere Seite eines «Berglers» oder «Bauern» ist die: Wenn du das Vertrauen gewonnen hast, dann bist du aufgenommen und kannst auf sie zählen. Ich darf dieses Aufgenommen-Sein heute erfahren und meine Ideen werden ernst genommen. So konnte ich die drei Gremien Seelsorgeteam, Kirchenrat und Pfarreirat überzeugen, dass wir uns trotz unterschiedliche Aufgaben für die gleiche Kirche einsetzen. Die Frucht davon ist ein kleines aber weitreichendes Zeichen: Wir nennen uns Katholische Kirche Unterägeri mit einem gemeinsamen Logo. Ohne dieses gute und wohlwollende Miteinander wären auch die Jubiläumsjahre 2010 (150 Jahre Pfarrkirche) und 2014 (300 Jahre Pfarrei) mit den eindrücklichen Events nicht möglich geworden.

Aufgrund vieler Medienberichte und Wortmeldungen zur Situation der Kirche entsteht heute der Eindruck, dass es mit der Kirche bergab geht. Wenn Kirche gleichgesetzt wird mit einer machtbezogenen Autorität, dann stimme ich dem zu und begrüsse dies sogar. Die Jünger Jesu und damit die Institution Kirche können die Liebesbotschaft Jesu nicht mit Macht verkünden, sondern nur als gleichwertige Partner mit einer natürlichen Autorität. Viele wunderbare (göttliche) Erfahrungen speisen meine Energie, mich weiterhin für eine ehrliche und für alle Menschen offene Kirche zu engagieren.

Christian Kelter, Hünenberg

Um Gottes Willen! Geht's noch? Bin ich wirklich schon 10 Jahre in Hünenberg? Gefüllte Zeit vergeht so schnell! Eine Rückschau mag ich nicht. Ich lebe lieber jetzt. Und da ist viel los. Die Kirche, wie wir sie kannten, geht nicht mehr. Eine Zeit lang funktionierte das System so. Doch innert 10 Jahren hat sich dramatisch viel verändert. Institutionen stehen jetzt auf dem Prüfstand: die SRG, das Militär ... und eben auch die Kirchen. Es ist Zeit für neue Ausrichtungen. Stattdessen wird noch zu viel investiert, um überkommene Strukturen zu erhalten – auch in der Kirche Zug. «So lange wir es noch können, machen wir es ...» Ich befürchte, das ist Quatsch. Merken wir nicht, dass Gott kein Interesse am Erhalt unserer Strukturen und Konstrukte hat? Machen wir uns nichts vor: Sie scheinen deshalb oft so tot und geistlos, weil sie es auch sind.

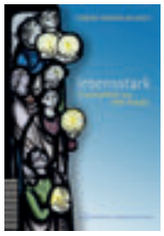
Ich glaube, Gott möchte uns mutiger sehen. Weniger Amt und weniger Angst sollten wir wagen. Das hiesse unterm Strich: mehr Glaube! Gott hätte seine Freude daran – und wir auch. Das probieren wir hier in Heilig Geist. Lassen wir Asche doch Asche sein. Stattdessen versuchen wir unsere Sehnsucht zu leben, jetzt. Mal schauen, was Gott daraus macht.

Die Welt ist voll von Gott! Und kein Mensch ist gottlos. Wir sollten ihnen mehr zu- und anvertrauen. So versuche ich «Leitung» zu interpretieren: Menschen zur Entwicklung anleiten. In ihnen Leben fördern. Das ist das Gegenteil von Kontrolle und Administration. Da wird es dann sehr lebendig. Und vieles läuft. Und das eine oder andere eben auch ganz anders, als ich es dachte oder wollte. Gut so! Es geht nicht um mich, sondern um Gottes Willen! Kirche geht also – weiter – anders!

Gott in den Ohren liegen

Hilfen zum Beten

Drei Bücher wollen ermutigen, dem eigenen Bitten, Fragen, Klagen und Danken eine Sprache zu geben. Wir stellen sie hier vor.



In einer Umfrage aus dem Jahre 2008 gaben 60 Prozent der Schweizer Bevölkerung an, dass ihnen das persönliche Gebet wichtig sei. Im November 2014 ist das Buch «lebensstark. Frauengebete aus dem Aargau» erschienen. Darin sind genau solche persönlichen Gebete enthalten. In ihnen widerspiegelt sich das ganze Spektrum von Frauenleben: Kinderlosigkeit, Strafvollzug, Berufsleben, Behinderung, Krebserkrankung ... Das Buch zeigt, wie Lebenserfahrungen in Gebeten zum Ausdruck kommen können. Herausgeberin ist Sabine Brändlin. Sie ist Pfarrerin und arbeitet an der Fachstelle «Frauen, Männer, Gender» der Reformierten Landeskirche Aargau.

Pfarreiblatt: Wie beten Sie persönlich?
SABINE BRÄNDLIN > Am liebsten bete ich in einer Form von meditativem Gebet. Dazu verwende ich nebst Bibeltexten Gebete von Frauen. Worte von andern sind mir Anregung für mein Gebet.

Ist dieses Gebet ein Monolog oder ein Dialog?
Es ist sicher kein Monolog. Aber auch nicht ein Dialog, wie wenn ich mit einem Menschen sprechen würde. Es ist anders, nicht vergleichbar, eher ein innerer Dialog.

Erhalten Sie im Gebet Antworten?
Ich möchte hier nicht von einer direkten Antwort sprechen. Ich erwarte dies auch nicht. Eine direkte Antwort wäre zu einfach. Dies entspricht für mich nicht dem Geheimnis und der Grösse von Gott.

Aber wenn Sie um etwas bitten, erhoffen Sie sich doch etwas?
Selbstverständlich bitte ich im Gebet auch. Aber ich habe nicht die Erwartung, dass ich dies 1:1 bekomme. Vielleicht ist es für einzelne Bitten gar nicht hilfreich, gar nicht gut, wenn sie erfüllt werden. Das hat mit der Grösse Gottes zu tun, die menschliche Kategorien schlichtweg übersteigt. Für mich ist das kein Problem. Ich lebe nicht in dieser Erwartung. Der innere Dialog ist das Zentrale. Und wenn ich bitte, sind das primär Fürbitten für andere.

Was gibt Ihnen das Gebet?
Spontan könnte ich sagen: Es gibt mir Vertrauen ins Leben. Aber eigentlich steht die Frage, was es mir gibt, gar nicht im Vordergrund. Es ist das Bedürfnis nach Dialog, das für mich Grund ist zu beten. Ich brauche nicht etwas zu erhalten.

Wie definieren Sie «Gebet» ?
Sobald sich jemand an Gott wendet, ist das Gebet, sei es in einem inneren oder einem Dialog mit Worten. Jede/r muss selber entscheiden, welche Worte er/sie verwenden will. Ein Gebet kann auch ganz kurz sein.

In Ihrem Buch veröffentlichen Sie sehr persönliche Gebete von Frauen. Wie haben diese Frauen auf Ihre Anfrage reagiert?
Es war eindrücklich: Meistens war es zuerst einfach still am andern Ende des Telefons. Selbstverständlich war das eine ungewohnte Anfrage. Die meisten Frauen entschieden nicht sofort, sie wollten sich das zuerst überlegen. Die meisten haben sich dann darauf eingelassen. Einige haben auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, anonym zu publizieren.

Spiritualität scheint nach wie vor etwas sehr Intimes zu sein.
Ja, wir sind nicht gewohnt, darüber zu sprechen. Ich finde es auch gar nicht schlecht, dass wir unserem innersten Raum Schutz geben. In der heutigen Zeit ist so weniges noch privat. Aber es freut mich natürlich, dass sich so viele Frauen im Rahmen dieses Buches bereit erklären, eines ihrer Gebete der Öffentlichkeit zu zeigen.

Wie ist das Buch angekommen?
Wir hatten im November eine sehr eindrückliche Vernissage, an der fast alle Autorinnen teilgenommen haben. Inzwischen ist die erste Auflage des Buches schon vergriffen und die zweite gedruckt.
Lebensstark, Sabine Brändlin (Hg.), Reformierte Landeskirche Aargau.
Im Oktober 2105 wird das Buch «Glaubensstark. Männergebete aus dem Aargau» erscheinen.

GEBET

LEBEN, DAS WILL ICH VON DIR

Allein
Gott
allein und dann
du

man sagt: Vater
und meint
etwas Starkes
etwas Bejahendes
etwas Schützendes
dich
für mich
für uns
schon immer
und noch eine ganze Weile

man sagt: Vergebung
man verspricht: Entlastung
was ist Vergebung
wie geht vergeben
wie geht weg
was zu vergeben wäre?
von selbst geht nichts
schon gar nicht weg

ich sage: du
ich schreibe: Gott
ich meine: Leben
das will ich von dir
für mich
für uns

eigentlich nur:
in dir
sein

Amen

Aus: «lebensstark», S. 22. Von Helene Thürig.

Antje Sabine Naegeli, evangelische Theologin und Logotherapeutin, hat kürzlich ebenfalls ein Gebetsbuch herausgegeben: «Du hast mein Dunkel geteilt. Gebete an unerträglichen Tagen». In ihrem Vorwort schreibt sie: «Wenn uns bis an unsere Grenzen oder darüber hinaus Leidvolles zugemutet wird, müssen wir zumeist entdecken, dass wir darauf nicht vorbereitet waren und wir uns schwer tun, das Notvolle zu bewältigen. Erschütterung greift tief und kann dazu führen, dass wir innerlich verstummen. Dabei bräuchten wir gerade jetzt eine Möglichkeit, Schmerzvolles auszudrücken. Was ausgesagt und ausgeklagt werden kann, führt zu innerer Entlastung.» Mit ihrem Buch will Antje Sabine Naegeli helfen, «zu Erleidendes ins Wort bringen und auf diesem Weg die Spur der Hoffnung zu ahnen oder wieder zu finden».

Du hast mein Dunkel geteilt. Antje Sabine Naegeli, Verlag Herder

Siegfried Eckert verortet sein Gebete-Buch «Gott in den Ohren liegen» so: «Dieses Buch bewegt sich nicht in den Waagschalen der Diplomatie. Es schwimmt hin und her zwischen den Polen von Lob und Klage, politischer Unruhe und seelsorgerlichem Zuspruch. Jedes Gebet ist um den Freiraum bemüht, dass andere mit anderer Meinung ihr Amen nicht zu sagen brauchen, wenngleich es sich über ein gemeinsames Amen freut.» Die Gebete dieses Buches seien den zeitgenössischen Weg durch die gottesdienstliche Feier gegangen «Liturgie und Kirchenjahr haften ihnen wie Eierschalen an.» Und: Sie seien «unausgegorene Seufzer der Sehnsucht». Stottern, Stammeln, passende und schiefe Bilder seien Erlaubt. «Wer betet, diktiert keiner himmlischen Chefsekretärin, sondern will sein Anliegen ungefiltert Gott ins Ohr legen.»

Gott in den Ohren liegen. Gebete. Siegfried Eckert. Edition Chrismon

Bibel verstehen

Glaubenskurs 2015/16 in Zug

Zwischen den Buchdeckeln der Bibel verbirgt sich eine kleine Bibliothek, die im Zeitraum von mehr als tausend Jahren entstanden ist. In ihr kristallisieren sich die Erfahrungen von Menschen mit Gott in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Seit es die Bibel gibt, holen sich aus ihr unzählige Menschen immer wieder Orientierung für das eigene Leben. Unser Kurs führt Sie ein in die tiefgründige Welt der Bibel und hilft Ihnen, den alten Texten sachgerecht auf die Spur zu kommen. Die drei Trimester stehen unter den Titeln «Zugänge zur Bibel und Annäherung an Jesus – Jesus Christus in den biblischen Zeugnissen – Zugänge zum Ersten (Alten) Testment». Der Tageskurs beginnt nach den Herbstferien 2015 und endet vor den Sommerferien 2016. Er gliedert sich in 3 Trimester zu je 3 Kurstagen.

Zu jedem Trimester erhalten die Teilnehmenden einen Lehrbrief als begleitende Lektüre, in den Kurseinheiten werden die einzelnen Themen mit Kurzreferaten, Arbeitsblättern und Gruppengesprächen erarbeitet und vertieft. «Bibel verstehen» entspricht Modul 03 im Rahmen der Ausbildung zum Katechet / zur Katechetin mit Fachausweis (ForModula).

Kursleitung:
1.+2. Trimester: Marie-Louise Gubler
3. Trimester: Andreas Wissmiller

Kurstermine:
jeweils Samstag von 09.15 – 16.45 Uhr;
1. Trimester: 14. November, 28. November, 19. Dezember 2015
2. Trimester: 9. Januar, 30. Januar, 27. Februar 2016
3. Trimester: 9. April, 4. Juni, 25. Juni 2016

Kursort:
Pfarreiheim Gut Hirt, Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Kommen Sie auf Kurs in die Tiefe

Kosten:
Einschreibegebühr und Kursunterlagen für alle 3 Trimester CHF 120.–,
Kurskosten pro Trimester CHF 300.–

Anmeldeschluss:
31. August 2015

Mehr zum Kurs finden Sie auf der Homepage www.theologiekurse.ch.
Auskunft und Anmeldung:

theologiekurse.ch

Postfach 1558, 8032 Zürich
Tel. 044 261 96 86, E-Mail

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Mario Hübscher, Pfarrer 041 725 47 65
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassist. 041 725 47 64

GOTTESDIENSTE

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 11. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Rogowski
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Felix Dillier
Sonntag, 12. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Felix Dillier
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Salvatorianer
Werktags vom 13. - 18. Juli
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 18. Juli
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Sonntag, 19. Juli
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
Werktags vom 20. - 25. Juli
Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: keine Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

11./12. Juli: Kinderheim und Ausbildungszentrum SELAM
Träger: Verein SELAM mit Sitz in Pfungen
Die Armut in Äthiopien ist immens. Unser Ziel ist es, jungen Menschen Obdach, Nahrung, medizinische Versorgung, Schulung und Ausbildung zu geben und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen, damit sie als Erwachsene das Leben selber meistern können. Wir tun dies im christlichen Geist und geben unsere Hilfe allen, unabhängig von Rasse, Religion und Weltanschauung. Unsere Hilfe fliesst direkt an die Betroffenen. Herzlichen Dank für alle Unterstützung.
18./19. Juli: Ansgar Werk:
Das Ansgar-Werk Schweiz sensibilisiert die Anliegen der Kirche im Norden und unterstützt finanziell Projekte der Seelsorge in der nordischen Diaspora. Dieses Jahr fördert das Ansgar-Werk Schweiz folgende Projekte: Organisation von Wallfahrten und Praktikumsstellen in allen nordischen Ländern und Anschaffung von Computern für die Pfarreien in Island, was zur Überwindung der enormen Distanzen beitragen kann. Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Nachtrag Samstag, 11. Juli, 09.00 St. Oswald
2. Gedächtnis: Pia Hürlimann-Käppeli
Samstag, 18. Juli, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Anna Schürpf-Fischlin
Samstag, 25. Juli, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Oscar Menz-Halter

Unsere Verstorbenen

Alois Reidhaar-Käslin, Schönegg 4
Pia Hürlimann-Käppeli, Frauensteinmatt 1
Julie Schwerzmann-Bürer, Gartenstrasse 2

In unserer Pfarrei getauft worden ist:

Fabian Jonas Kasprowicz

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Der Bischof von Basel, Dr. Felix Gmür, wird auch im Jahre 2015 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen.
Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 5. September 2015 um 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern
Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis allerspätestens 14. August 2015 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn, Tel. 032 625 58 41, e-Mail: kanzlei@bistum-basel.ch

St. Verena Kapelle Abschied aus dem Sakristanendienst

Nach 29 Jahren gehen Hildegard und Emil Arnold in den wohlverdienten Ruhestand. Vor fast dreissig Jahren hatte Hildegard zunächst allein den Sakristanendienst für die Verena Kapelle angetreten. Später hat ihn das Ehepaar gemeinsam versehen. Dabei haben die beiden mit absoluter Zuverlässigkeit eine riesengrosse Präsenzzeit absolviert, um die Kapelle täglich zu öffnen und abends zu schliessen. Ausserdem haben sie die Brautpaare beraten, die die beliebte Hochzeitskapelle ausgewählt hatten und unterstützten sie in ihrer Vorbereitung darauf. Auch für weitere regelmässige liturgische Feiern standen sie als Sakristane zur Verfügung. Am Verenatag, dem 1. September 18.30 Uhr findet im Rahmen einer gesanglich begleiteten Vesper ihre offizielle Verabschiedung statt.
Liebe Hildegard und Emil
Wie oft habe ich von Spaziergängern gehört, dass sie einen kurzen Besuch in der Verena Kapelle sehr schätzen. Sie haben diese Kapelle immer in tadellosem Zustand angetroffen. Die einzige Ausnahme war die Fliegenplage, mit der ihr nach der Renovation konfrontiert worden seid und die zum Glück wieder ein ebenso plötzliches Ende hatte. Bestimmt habt ihr aber mehr als nur diese eine Überraschung in den 29 Jahren eures Dienstes erlebt. Vor allem aber habt ihr die Brautpaare in einem ganz wichtigen Moment ihres Lebens unterstützt und ihre Hochzeit miterlebt. Ihr habt dafür gesorgt, dass die Glocken erklangen und im Hintergrund alles geklappt hat. Mit eurer ganzen Familie seid ihr mit dem Ort dort oben verwachsen. Das Bruderhaus sah eure Kinder aufwachsen. Möge euch nun auch in Zukunft Gottes Segen geschenkt sein und möge Er euch alle Tage begleiten, wie Jesus es uns allen versprochen hat. Auch wenn es hier nicht möglich ist, euer Wirken in eurem Dienst umfassend zu würdigen, so gibt es dafür jedenfalls nur ein Wort, das dem angemessen ist: DANKE!
Mario Hübscher

Bitte beachten Sie: Sommerferien

Während der Sommerferien findet am Freitagabend in der Liebfrauenkapelle am 24. Juli keine Eucharistiefeier statt.
Danke! Mario Hübscher

Öffnungszeiten des Sekretariates

Während den Schulferien ist das Sekretariat nur am Morgen besetzt mit folgender Ausnahme:
Am Freitag, 17. Juli bleibt das Sekretariat den ganzen Tag geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Goldener Herbst 60plus

5. August Patrozinium St. Oswald
Ein eigens angereister Engländer fragte letzthin nach der Armreliquie des Hl. Oswald. Leider musste ich ihn

enttäuschen. Unterdessen habe ich gelesen, diese Reliquien seien an zwei verschiedenen Orten in England aufbewahrt. Hier in Zug sind aber doch einige Reliquien schon vor dem Bau der Oswaldskirche nachgewiesen. Das weist darauf hin, dass die Glaubensüberzeugung des Hl. Oswald in unserer Gegend seit dem Hochmittelalter sehr geschätzt wurde. Der Patron von Stadt und Kanton Zug stammt aus Northumbrien. Er war von 634 bis zu seinem Tod am 5. August 642 König dieses angelsächsischen Kleinkönigreiches. Weil er sein Leben im Kampf für den Glauben verloren hat, wird er zu den Heiligen gezählt. In einigen Gegenden gehört er gar zu den 14 Nothelfern.
Der Gedenktag des hl. Oswald fällt mitten in die Sommerferien. Die Daheimgeblieben sind herzlich zum Gottesdienst und zum anschliessenden Kaffee eingeladen. Für das Seelsorgeteam: Sr. Mattia Fähndrich

Ministrantenaufnahme und Übergabe Präsesamt

Für vier Knaben aus der Pfarrei St. Michael ist der Sonntagmorgengottesdienst vom 28. Juni sicher ziemlich aufregend gewesen. Sie haben zum ersten Mal das weisse Ministrantengewand getragen. Daran muss man sich zuerst gewöhnen. Und unversehens sind sie im Mittelpunkt der ganzen Gottesdienstgemeinschaft gestanden. Denn in einem feierlichen Moment sind die Vier in ihr Amt und in die Schar der Minis aufgenommen worden. Sie sind auch die Einzigen gewesen, die als Minis vorne im Einsatz gestanden haben. Zum Glück sind ihnen umsichtige Mini-Leiterinnen und -Leiter zur Seite gestanden. Das hat Sicherheit gegeben und bewirkt, dass die vier Jungs ihre Aufgabe bestens gemeistert haben. Wir freuen uns, dass sich Leonardo Rattaggi, Mario Elsener, Benjamin Huber und Emanuele Polisano haben begeistern lassen und im Gottesdienst stellvertretend für die ganze Gemeinschaft mithelfen, damit das Zentrum der Feier - nämlich Gott selber, seine Beziehung zu uns und unser Miteinander - mitten im Licht steht. Schön ist auch gewesen, dass einige Minis in den blauen T-Shirts gekommen sind, um ihre neuen Kollegen zu begrüssen und mit zu feiern.

Nachdem nun das Präsesamt von Margrit Ulrich an Nicoleta Balint übergegangen ist, wünschen wir vom Seelsorgeteam allen einen frohen Sommer. Wir freuen uns mit den Minis und der ganzen Pfarrei immer wieder zusammen zu kommen, um zu feiern.
Für das Seelsorgeteam: Sr. Mattia Fähndrich

Oberwil Bruder Klaus

Telefon Pfarramt 041 726 60 10
www.pfarrei-oberwil.ch

Das Pfarreiteam - Für Sie da:
André Schriber, Sakristan/Hauswart; Rita Bösch, Katechetin; Dominik Loher, Jugendarbeiter; Claudia Mangold, Sekretärin; Pater Karl Meier, priesterlicher Mitarbeiter; Michael Brauchart, Gemeindeleiter; Jacqueline Meier, Pastoralassistentin. Die Namen der weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage unter «Pfarreiteam».

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
10.30 Taufe von Louis Walker, Artherstrasse 109 und Pascal Speck, Artherstrasse 122
16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Sonntag, 12. Juli
10.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Dienstag, 14. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag,18 . Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Sonntag,19. Juli
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Vorschau, Samstag, 25. Juli
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR
um 19.30 Uhr in der Kirche

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

11./12. und 18./19. Juli sind für die Philipp Neri Stiftung bestimmt. Diese Stiftung unterstützt im Auftrag der Schweizerischen Bischofskonferenz in Not geratene Circusleute und Schausteller. Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Solidarität!

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Frau Elisabeth Flüeler, Räbmatt 6 und
Frau Arlette Banzer, Mülimattweg 2.
Herr lass sie leben in deinem Licht und Frieden.

Oberwiler Fussballturnier

Am 5. September ist es wieder soweit, die Pfadi Schwan organisiert das legendäre Fussballturnier in Oberwil! Das Turnier wird in vier verschiedenen Kategorien ausgetragen: Kat. A: 1.-3. Primar (bis Jg 05); Kat. B: 4.-6. Primar (Jg 02-04); Kat. C: 1.-3. OS (Jg 01-99); Erwachsene (ab Jg 98). Gespielt wird mit 1 Torwart und 4 (Kat. C+D) oder 5 (Kat. A+B) Feldspielern. Die Teilnahme für die Kategorien A+B ist gratis, für die anderen Kategorien wird eine Anmeldegebühr von Fr. 50.-- zur Deckung der Unkosten erhoben. Infos und Anmeldung bis 22. August an Sebastian Arnold, Widenstr. 38, Oberwil, 079 / 817 92 60 oder shrek@pfadischwan.ch. Die Pfadi Schwan freut sich schon jetzt auf ein nervenkitzelndes Chilbi-Turnier!

3. Oberwiler Wiehnachtsmärt

Feiner Duft nach Crèpes, zauberhafter Lichterglanz, bunte Handarbeiten, begeisterte Besucherinnen und Besucher, bezaubernde Kindermärchen, ... all dies und noch viel mehr ist uns in Erinnerung geblieben vom 2. Oberwiler Wiehnachtsmärt. Deshalb laden wir wieder ein, zum 3. Oberwiler Wiehnachtsmärt, auf dem Biohof Zug, am 5. Dezember 2015, von 10 - 15 Uhr.
Gesucht werden kreative Oberwilerinnen und Oberwiler, welche ihre selbstgemachten Produkte und Handarbeiten verkaufen möchten oder mit einer kleinen Darbietung das Rahmenprogramm bereichern möchten. Verkauft werden darf Gemaltes, Gefilztes, Gestricktes, Gebackenes, Geschnitztes, Geklebtes, Gehäkeltes und vieles mehr - Hauptsache, es ist selbstgemacht.
Weitere Informationen und Angaben zur Anmeldung (Anmeldeschluss 31. August) erhalten Sie direkt bei Sibylle Kopp, sibylle.kopp@live.com, Tel. 041 711 17 14.

Kleiderraum der Diakoniestelle

Die Diakoniestellen/Sozialberatungen der Pfarrei St. Martin Baar, der Pfarrei Cham und des Leuchtturms der vier Stadtpfarreien von Zug bieten einen Kleiderraum für Armutsbetroffene an. Dieser befindet sich in den Räumlichkeiten der Diakoniestelle/Sozialberatung Leuchtturm an der Industriestrasse 11 in Zug.
Hier können Sie auch Ihre gebrauchten, guterhaltenen Kleider und Schuhe abgeben. Für das Abholen und Abgeben von Kleidern oder anderen Spenden ist im Voraus mit dem Sekretariat der Diakoniestelle Leuchtturm ein Termin zu vereinbaren, Telefon 041 727 60 70. Weitere Informationen finden Sie auch über www.punktdiakonie.ch, Projekte, Sachspenden.

Goldene Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit»? Unser Bischof, Felix Gmür, lädt Paare die dieses Jahr ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag, 5. September 2015 um 15 Uhr zu einem Festgottesdienst in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern ein. Möchten Sie an diesem Gottesdienst teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis Ende Juni beim Pfarramt (041 726 60 10), damit wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt die formelle Einladung zustellen können.

Kollektenergebnisse - Vielen Dank!

Weltgebetstag der Frauen	Fr.	812.00
Alsa Buhay, Weisser Sonntag	Fr.	373.50
Aufgaben des Bistums	Fr.	327.90
Ansgar-Werk Schweiz	Fr.	360.35
St. Josefsopfer	Fr.	462.60
Mütterhilfe des ZKF	Fr.	495.80
Mediensonntag	Fr.	268.15
Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr.	1'785.30
Lasalle Haus Schönbrunn	Fr.	261.50
Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	294.90
Jugendkollekte	Fr.	560.45
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr.	394.90

Die Bibel verstehen

Ab November bietet «theologiekurse.ch» im Pfarreiheim Gut Hirt einen Kurs zum Thema «Bibel verstehen» an. Zwischen den Buchdeckeln der Bibel verbirgt sich eine ganze Bibliothek, die im Zeitraum von mehr als tausend Jahren entstanden ist. In ihr kristallisieren sich die Erfahrungen von Menschen mit Gott in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Seit es die Bibel gibt, holen sich aus ihr unzählige Menschen immer wieder Orientierung für das eigene Leben. Dieser Kurs führt Sie ein in die tiefgründige Welt der Bibel und hilft Ihnen, den alten Texten sachgerecht auf die Spur zu kommen. Ausführlichere Informationen finden Sie unter www.theologiekurse.ch oder Tel. 044 261 96 86. Anmeldeschluss ist der 31. August 2015.

«In Verbundenheit grüsst.....»

Gerne empfangen wir Ihre Postkarten-Feriengrüsse! Die Karten werden bis nach der Chilbi hinten in der Kirche aufgehängt. Wir freuen uns über viele sommerliche Grüsse aus Nah und Fern. Schreiben Sie an die Pfarrei Bruder Klaus, p.Adr. Kath. Pfarramt, Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit mit der Pfarrei-Familie.

Zug
St. Johannes d. T.

St. Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6300 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Ammannsmattkapelle
08.30 KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 13.-17.07.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 KEIN Gottesdienst

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 15. Juli
19.00 KEIN Gottesdienst

Samstag, 18. Juli
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer

Sonntag, 19. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
Jahrzeit: Erika Walker-Suter
18.00 Offener Kreis: KEIN-Gottesdienst

Ammannsmattkapelle
08.30 KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 20.-24.7.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 KEIN Gottesdienst

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 22. Juli
19.00 KEIN Gottesdienst

Sonntag, 26. Juli
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit P. Gerard Rogovski
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Ammannsmattkapelle
08.30 KEIN Gottesdienst

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Opferspenden

12. Juli: Haus für Mutter & Kind
18./19. Juli: Fidei Donum Dienststelle

Altersseelsorgerin Ursina Knobel

„Alt sein ist eine herrliche Sache, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heisst." Mir gefällt dieses Zitat von Martin Buber. Mein Name ist Ursina Knobel, Pastoralassistentin im Ruhestand seit einem Jahr und wieder wohnhaft in Zug. Ich bin angefragt worden, in der Pfarrei St. Johannes ein kleines Pensum in der Seelsorge für und mit älteren Menschen zu übernehmen. Gerne habe ich zugesagt, denn die Berufung zum Dienst in der Pastoral ist für kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine lebenslange, so wünscht es ja auch die Kirche in unserem Bistum. Ich bin sicher, dass ich künftig von vielen Berufs- und Lebenserfahrungen zehren kann. Diese konnte ich zuletzt während sieben Jahren im St. Galler Rheintal als Pfarreibeauftragte in Hinterforst und Eichberg sammeln, wie auch in der Pfarrei St. Michael in Zug, sieben Jahre zuvor. Ich freue mich sehr, auf den neuen Anfang nach den Sommerferien. Ursina Knobel

Liebe Ursina, Ab dem 1. August wirst du vorab für ein Jahr einen Teil des Pensums der Theologinnenstelle im Bereich Altersarbeit übernehmen. Darüber freue ich mich sehr. Deine reiche Berufserfahrung wird dir und unserer St. Johannespfarrei sicherlich zu Gute kommen. Herzlich willkommen! Bernd Lenfers Grünenfelder

Ministrantenaufnahme 2015

15 neue Ministrantinnen und Minstranten durften wir am Patroziniumstag neu in die Minischar St. Johannes aufnehmen. Wir begrüssen **Jelena, Leo, Aurelia, Mona, Karen Marie, Alina, Yessica, Katarina, Sergio, Magdalena, Rosa, Amelie, Nadia, Tim und Livia**. Liebe Minis, möget ihr mit Liebe, Freude und Begeisterung euren wichtigen Dienst tun!
Bernd Lenfers Grünenfelder

Den Staub von den Füssen schütteln

12. Juli 2015. „Den Staub von den Füssen schütteln": In die Ferne ziehen und dabei auch Neid, alte Feindschaften und Bitterkeit hinter sich lassen. Diese Redensart stammt aus der Bibel. „Wenn man euch in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will – so heisst es im Evangelium – dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füssen" (Mk 6,11). Jesus sagt seinen Jüngerinnen und Jüngern: Wenn jemand euch nicht hören will, dann reibt euch nicht auf, sondern geht weiter. Er schützt sie davor, etwas mit Gewalt erzwingen zu wollen. Manchmal ist es in unserem Leben angebracht, da und dort den Staub von den Füssen zu schütteln! Brigitte Glur-Schüpfer

Ausruhen

18./19. Juli 2015. „Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus" (Mk 6,31). Die Jüngerinnen und Jünger treffen sich alle wieder beim Meister. Sie haben ihren Auftrag erfüllt und kehren zu Jesus zurück. Er fordert sie auf, an einen einsamen Ort zu gehen und sich auszuruhen. Aber es gibt keine Zeit für eine Erholung der Kräfte. Aus der empfohlenen Stille wird nichts. Die Hungrigen sind gekommen, Menschen, die nach dem Brot des Lebens verlangen. Doch Beides: Aktivität nach aussen und Einkehr nach innen gehört zum christlichen Leben.
Brigitte Glur-Schüpfer

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Sandro Aschwanden
General-Guisan-Str. 7, 6300 Zug

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Burkard Baumann
Eichwaldstrasse 7, 6300 Zug

Theres Vanoni-Wyss
Hertizentrum 7, 6300 Zug

Fleissige Hände gesucht...

...für unsere Apéro-Gruppe

Wir suchen Leute, die bereit sind an ca. 2-3 Pfarrei-Apéros im Jahr zu helfen: Gläser füllen, auf andere zugehen, nachschenken und abräumen. Der Zeitaufwand beträgt je eine gute Stunde und man/frau kommt dabei mit vielen Leuten in Kontakt. Bei Interesse melden Sie sich bitte auf dem **Pfarramt, Tel. 041 741 50 55** oder an **pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch.**

St. Johannes-Fest 2015

Mit der modernen Messe „Christus – hier und jetzt" von A. Kneubühler sorgte der St. Johanneschor für einen würdigen Rahmen des St. Johannesfestes. Im Gottesdienst wurden 12 Sänger/innen für ihre Dienste geehrt: Nathalie Furter und Vreni Fasan (10 Jahre), Vreni Tschudi und Anne Weber (25 Jahre), Renata Lendi (30 Jahre), Gottfried Herzog (35 Jahre), Alex Bueno (45 Jahre), Elisabeth Raschle (50 Jahre), Paul Zahno (55 Jahre). Besonderen Dank richtete Gemeindeleiter B. Lenfers auch an die Präsidentin Monika Matzig, die mit Herzblut, Engagement und Fingerspitzengefühl die Chorgemeinschaft schon viele Jahre zusammenhält.

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

- Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
- Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
- Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
- Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
- Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
- Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 12. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 13. bis 17. Juli

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Gestiftete Jahrzeit: August Paul Viktor Wyss und Peter Wyss-Lang

Sonntag, 19. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 20. bis 24. Juli

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier —>

Samstag, 25. Juli
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
So, 26. Juli - 17. So im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 11./12. Juli
Kinder- und Jugendberatung, Zug
Kollekte am 18./19. Juli
Kovive

PFARREINACHRICHTEN

Schmetterlingsständer

(Foto: Franziska Widmer)
Vielleicht ist er ihnen schon aufgefallen, der Ständer in Schmetterlingsform. Er steht seit kurzem im Durchgang von der Kirche zum Pfarreiheim. Die Texte und Gebete stammen allesamt aus unserem Kirchengesangbuch. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit. Lesen Sie einen Text durch und denken Sie über die Zeilen nach: Was wollen mir diese Worte sagen und weshalb kommen sie garade jetzt zu mir?
Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie einen Text aufschlagen, der ganz zutrifft, der vielleicht gar eine Antwort weiss, der Sie berührt, einen Impuls liefert, tröstet oder ein Wegweiser ist.
• Franziska Widmer

Mittagspause mit Gott

(Foto: Giuseppe Capaldo)
Jeden 3. Mittwoch im Monat ist von 12-13 Uhr in unserer Kirche: Zeit zum Ausruhen, Zur-Ruhe-Kommen, Beten, ein Anliegen vor Ihn bringen oder einfach zum Dasein.
Der Alltag wird sich dadurch nicht ändern, aber wir können unsere Aufgaben mit grösserer, innerer Ruhe angehen, da Gott mit uns ist. - Mittwoch, 15. Juli
• Oliver Schnappauf

Auf Wiedersehen, Anna!

Mit Ende des Schuljahres tritt Anna Fieni nach fast 17 Dienstjahren als Katechetin RPI ihre Pensionierung an.
Die meisten von uns kennen Anna Fieni von Projekten, die sie ins Leben rief. Ich denke dabei z.B. an die Adventsfenster, die sie mit vielen Familien und Einzelpersonen zusammen mit Freiwilligen organisiert und koordiniert hat oder an die Feiern „Familien begegnen Gott", wo Anna Fieni ganzen Familien die Freude an spirituellen Feiern näherbrachte. Immer wieder hat sie sich, ganz in Jesu Nachfolge, mit Gruppierungen zum Essen getroffen, auch um ihnen so ihre Wertschätzung entgegen zu bringen.
Die Kleinsten hat sie mit ihren „Stärnlifiiren" fasziniert und versucht, ihnen die Liebe zu Jesus näherzubringen. In unzähligen Familiengottesdiensten tat sie dies mit grösseren Kindern und Familien. Es waren schöne Aufgaben, zuweilen aber auch frustrierend, wenn z.B. die Kinder so schön für einen Gottesdienst geübt hatten, dann aber „verschliefen" oder wegen eines Fussballspiels einfach nicht erschienen. Anna Fieni liess sich dadurch nicht beirren und fand immer wieder grosse Motivation für ihre Aufgabe. „Generationen" von Kindern erinnern sich an ihren Religionsunterricht, an die Vorbereitung der Erstkommunion oder an den Versöhnungsweg, oder an die Fahrt in der Vorweihnachtszeit nach Zürich, um das „Friedenslicht" von Betlehem abzuholen und es dann in einer feierlichen Prozession in die Kirche zu tragen. Sie hat ein feines Gespür für Traditionen.
Anna Fieni hat sich aber auch bei den verschiedensten pfarreilichen Anlässen engagiert. Sei es an der Chilbi, den freiwilligen Anlässen oder bei Pfarreiapéros. Für die Fastensuppe vor dem Palmsonntag hat sie jeweils mit den Schülern Gemüsesuppe gekocht oder Brötchen gebacken. …
Was hat sich in 17 Jahren nicht alles ereignet? Es gäbe noch so vieles festzuhalten und trotzdem ginge immer etwas vergessen.
Liebe Anna, ganz herzlichen Dank für dein langjähriges Engagement, deinen Einsatz für die Kinder und ihre Familien, fürs Team und für die Pfarrei – für deine langjährige Treue. Wir alle wünschen dir und deinen Lieben nur das Beste für deinen neuen Lebensabschnitt.
• Pfr. Urs Steiner und das Seelsorgeteam

Pfarreireise nach Wien
vom 25. bis 30. April 2016

Liebe Pfarreiangehörige, im Jubiläumsjahr 2012 haben wir erstmals eine Pfarreireise organisiert, die grossen Anklang fand. Sie führte bekanntlich nach Südostanatolien. Im nächsten Jahr machen wir wieder eine Pfarreireise, diesmal mit einem Reisebus nach Wien.
Dabei wird es Bekanntes, aber auch Unbekanntes zu sehen und zu erleben geben. Die Platzzahl ist auf 33 Personen beschränkt. Umfassende Informationen erhalten Sie nach den Sommerferien im Pfarreiblatt oder auf der Homepage www.guthirt-zug.ch
• Pfr. Urs Steiner

Zum Abschied

Im Juni sind aus unserer Pfarrei verstorben:
19. Annelies Käch-Münzer
23. Paul Meier-Meier
24. Nicole Fux
Der Herr gebe den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Frieden.

Kollekten im Juni

Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 524.15
Priesterseminar St. Beat	Fr. 639.35
Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 859.75
Papstopfer	Fr. 781.75

Ein herzliches Dankeschön!

Reisetipp Meersburg

Die Kleinstadt liegt am Nordufer des Bodensees. Die Burg ist die älteste noch bewohnte in Deutschland. Nebst der Burg und dem neuen Schloss, gibt es auch zahlreiche Museen und Ausstellungen zu besichtigen. Die historische Altstadt und die pittoreske Landschaft laden zu Spaziergängen und Wanderungen ein. In der Gegend spielt der Weinbau eine grosse Rolle.
Für belesene Reisende: Die Schriftstellerin Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) war eine berühmte Besucherin der Stadt. Meersburg wurde ihre zweite Heimat. Sie starb hier und ruht auf dem Friedhof der Stadt.
Fahren sie mal hin! Diese Stadt ist eine Reise wert.
• Oliver Schnappauf

Diakoniestelle Leuchtturm

Leuchtturm Diakoniestelle/Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
Tel. 041/727 60 70, diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch
www.punktdiakonie.ch
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!
Wir sind ein Wegweiser, auch in stürmischen Zeiten. Wir hören zu, vernetzen und begleiten Sie.

www.guthirt-zug.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie finden auf unserer Webseite viele Informationen, Daten und Bilder: **www.guthirt-zug.ch**

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, July 12
18:00 Sermon: Urs Steiner
Sunday, July 19
18:00 Sermon: Fr. Antonio

Summer reading

Until Vatican II revised the lectionary, Mark was rarely heard in the Catholic liturgy. It was believed that his Gospel was a weak, condensed version of Matthew. Mark's style seems to be unsophisticated and in some places blunt and to the point. In Chapter 3:21, Jesus' relatives think that "he is out of his mind". Jesus gets angry at a fruitless fig tree in 11:12 and curses it. The tree is later found to have dried up. We hear from Mark during most of Year B in the liturgy's 3-year cycle of the Sunday lectionary. Three Sundays during the month of July are dedicated to just to chapter 6. It opens with Jesus being rejected in his hometown. Due to their lack of faith, he is unable to perform any miracles there. Then he gathers the disciples together and gives them instructions for their ministry (6:7-13). The instructions seem urgent as he tells them that wherever they are rejected they should "leave there and shake the dust off your feet in testimony against them." Then he gives them his authority to cast out demons and heal illnesses. The lectionary then jumps to 6:30-34 where the apostles are gathered with Jesus and they tell him everything they had done. News spread of Jesus and his fame grew. He then goes on to multiply the bread and fish and he walks on water. Faith in Jesus grew so strong that the sick begged to touch only a tassel from his robe so that they would be healed. Mark shows what it means to follow Jesus: helping people in need, witnessing, living life in Christ, hard work and sometimes experiencing rejection. The lectionary skips over the part of Herod's opinion of Jesus and the death of John the Baptist. Herod knew that John was a good and holy man and he liked listening to him speak. But he kept John in prison and eventually gave the order to have him beheaded. This did not distract the disciples from going out to teach Jesus' message of love and repentance. It shouldn't distract us either. As followers of Christ we have a message and it is urgent: repentance. We need to look at ourselves as disciples. When we examine our inner self and actions it can lead us to repentance which heals wounds and leads to forgiveness. This examination can change our behavior and make us whole again. This is reflected in our appearance to others and that is a message for others to see.

- Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 12. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Missionsverein der Schweizer Franziskaner. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 13. - 17. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 18. Juli
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 19. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für den Krankenfonds. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 20. - 24. Juli
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Pater Walter Künzle

Nach kurzer Krankheit hat Gott unseren langjährigen und geschätzten Mitarbeiter Pater Walter Künzle am 1. Juli zu sich gerufen. Gott gebe ihm die ewige Ruhe.

Taufe

Am 5. Juli wurden in die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen:

- **Zoé Giulia Britschgi**, des Philipp und der Sandra, geb. Imhof, Bahnhofstrasse 6, Walchwil
- **Lia Elin & Livio Jean-Jacques Brandt-dit-Grieurin**, des Boris und der Daniela, geb. Greco, Hinterbergstrasse 7, Walchwil

Wir wünschen Zoé, Lia und Livio sowie ihren Familien gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

22. Mai **Norbert Cerletti-Planzer**, Jg. 1925
Bahnhofstr. 22, Walchwil
16. Juni **Alfredo Gisler**, Jg. 1930
Artherstr. 13, Walchwil

Gott gebe den Verstorbenen die ewige Ruhe.

Unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten

Am Sonntag, 21. Juni, durften wir sechs Minis in unsere Schar aufnehmen. Herzlich willkommen!Wir wünschen euch viel Freude am Dienst in der Kirche sowie viel Spass bei den Mini-Anlässen.

Teamausflug 2015 nach Appenzell

Herzlichen Dank für den schönen Tag!

Bitte umblättern -->

Eingegangene Opfer April + Mai 2015

Christen im Heiligen Land	Fr.	1510.00
Schulen und Wohnheime für Slums- und Strassenkinder in Mittelamerika	Fr.	580.00
Diözesanes Kirchenopfer / Arbeit mit Räten	Fr.	270.00
Claretiner-Missionare	Fr.	285.00
St. Josefsopfer	Fr.	440.00
Mütterhilfe Zuger Kant. Frauenbund	Fr.	430.00
Steyler-Missionare Steinhausen	Fr.	360.00
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	280.00
Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr.	100.00
Lasalle-Haus Bad Schönbrunn	Fr.	300.00

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Zum Nachdenken

Alle Menschen suchen das Glück. Wer glaubt, hält sich an Jesus. Er weiss, was er tun will für Menschen in Not. Er dankt dem Vater und teilt das Brot. Und alle werden satt und erleben Überfluss.

Pfarreireise 2015

Der Pfarreirat Walchwil organisiert eine Pfarreireise nach Mailand - Herzliche Einladung!
Samstag, 28. November 2015

- Kosten ca. CHF 35.00 - 40.00 pro Person inkl. Domführung
- 07.00 Abfahrt Walchwil, Parkplatz Schulhausstr.
- 11.00 ca. Ankunft in Mailand
- Domführung ca. 1 Stunde
- Organisiertes Mittagessen, 3 Gang-Menü, ca. 25 € (fakultativ)
- Besichtigung mit Führung Abendmahlbild Leonardo da Vinci, ca. 10 € (fakultativ)
- Freier Aufenthalt
- 16.45 Abfahrt in Mailand
- 20.45 ca. Ankunft in Walchwil

Infos und Anmeldung bis Mitte Juli bei Gosia Nishio, 076 364 6184 oder mal.nis@icloud.com

AUS DEN VEREINEN

Jassplausch

Mittwoch, 15. Juli, 14.00 Alterswohnheim Mütschi
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung erforderlich.
Information: Rita Mazzoleni, 079 295 19 11

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
17.30 Abendgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

15. Sonntag im JK, 12. Juli
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende:
Interteam, Luzern

Werktagsgottesdienste 13. - 17. Juli
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 18. Juli
17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für
Philipp Albisser, Bannstr. 14;
Gregor Koletzko, Zugerstr. 45
(Eucharistiefeier, Pius Bucher)

16. Sonntag im JK, 19. Juli
09.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Pius Bucher)
10.15 kein Gottesdienst
Kollekte am Wochenende:
Bethlehem-Mission, Immensee
11.00 Tauffeier mit dem Taufkind Tim Kohler

Werktagsgottesdienste 20. - 24. Juli
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienst-Ordnung

Während der Ferien feiern wir am Sonntag jeweils den Gottesdienst um 9.00 in der St. Matthias-Kirche. Die Feier um 10.15 entfällt. Infolge Hauptreinigung bleibt das Chilematt ab Montag, 20. Juli geschlossen. Die Gottesdienste halten wir in der St. Matthias-Kirche.

Trauung

Alexandra Schmid & Marco D'Onofrio, 11. Juli, 14.00 in der Kirche in Knonau.
Wir wünschen dem Brautpaar Glück & Segen!

Herzliche Gratulation

Anna Amrein-Etter, 70 Jahre am 15. Juli;
Jeronimo Barroso, 70 Jahre am 21. Juli;
Maximilian Kraulser-Kaltschik, 80 Jahre am 24. Juli.

Monatslied Juli/August

Aus dem ökumenischem Liederbuch «rise up»:
Hoffen, wider alle Hoffnung,
glauben, dass es dennoch weitergeht…
Fühlen, wo Gefühle sterben…
Trauen, dem, der uns gesagt:
Seht doch, ich bei euch alle Zeit…
bis wir ihn schauen im Licht der Ewigkeit.
Lasst uns glauben, was wir singen!

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

1. Juli, Pater Walter Künzle, SVD, (1933), Schlossbergstrasse 13, Maria Hilf.

AUS DEN VEREINEN

Seniorenausflug ins Luzerner Hinterland

Achtundfünfzig Reiselustige folgten am 11. Juni voller Erwartung der Einladung zur Fahrt in die Napfregion. Auf dem Programm standen der Besuch bei der Napfmilch AG in Hergiswil, ein Aufenthalt in Luthern und Luthern Bad, sowie ein geschichtlich-kulturelles Erlebnis in St. Urban.
Der Car und sein Zusatzbus erreichten in rund einer Stunde Hergiswil und den Hof Opfersei.
Mit kernigen Worten empfing der ehemalige Bauer und Grossrat Isidor Kunz als «Vater» der Napfmilch AG die Steinhauser Gäste persönlich. Die bewegte Geschichte der Napfmilch geht zurück auf seine Idee, die Milch der umliegenden Bergbauern nicht mehr wegzuführen, sondern hier am Standort einer früheren Käserei selber zu verwerten. Gespickt mit zahlreichen Anekdoten schilderte der innovative Vordenker den steinigen Weg der Napfbauern zum Erfolg.
Heute beschäftigt das voll auf Bio Suisse verpflichtete Unternehmen achtzehn Angestellte. Die Region liefert nachweislich die beste Milch, woraus die begehrten Spezialitäten entstehen und innert Stunden den Weg in die Regale der Grossverteiler finden. Eine Kostprobe durften die Gäste beim Apéro genehmigen: Köstliche Frischkäsesorten auf Darvida und den selbst kreierten Apfelchampagner. Isidor Kunz führte die Besucher durch den Betrieb, wo die Leute in gekühlter Atmosphäre und mit äusserster Konzentration arbeiteten. Seine Tochter wusste viel Spannendes über den Bio-Kräuteranbau für die Frischkäsesorten und auch für den Abnehmer Ricola zu erzählen.
Über die «Chrüzstiege» fuhr die Reisegesellschaft gegen Mittag weiter ins schmucke Dorf Luthern. Das Essen im heimeligen Gasthaus zur Sonne schmeckte ausgezeichnet. Eigenartig nur, wie plötzlich die Wirtstube dunkler wurde! Eingeweihte wissen, woher im Luzernischen die Gewitterwolken meistens kommen, vom Napf! So geschah es, dass bei rundum heiterem Wetter genau hier auf der Weiterfahrt ins Luthern Bad eine Regenschütte niederging. Schnell unter Dach, am besten in der Wallfahrtskapelle! Hier nutzte Pfarrer Josef Grüter die Gelegenheit für ein paar besinnliche Worte

über das heilende Wasser hinten im Badbrünneli und über das Tagesevangelium. Anschliessend hellte es schon wieder auf, und alle spazierten auf romantischem Weg zu diesem erquickenden Ort für Leib und Seele.
Später vor der imposanten Fassade des ehemaligen Zisterzienserklosters St. Urban brannte die Sonne bei einer Führung auf die Zuhörenden, so dass sie sich gerne ins kühle barocke Treppenhaus des Klosters, in die mit üppig geschnitzten Pfeilern gestützte Bibliothek und in den prächtigen Kirchenraum begaben.

Hier könnte man Stunden verbringen beim Enträtseln der Schnitzereien im Chorgestühl, beim Bewundern der Orgel, der Kanzel und des Gesamteindrucks dieses hellen harmonischen Sakralraumes. Im weitläufigen Park der Luzerner Psychiatrie und des Klosterareals fehlten leider Zeit und Musse, um mit den vielen Kunstobjekten in einen Dialog zu treten.
Im Rückblick darf man sagen: Die Steinhauser Seniorinnen und Senioren haben wieder einmal einen heiteren und kurzweiligen Reisetag erlebt!
Sophie Limacher

Senioren

Halbtageswanderung am Vormittag

Dienstag, 14. Juli, Besammlung 7.25 Steinhausen Zentrum, Abfahrt mit Bus Nr. 6 um 7.35 nach Zug, weiter nach Menzingen mit Bus Nr. 2. Route: Menzingen - Lüthärtigen - Neuheim - Josefsgütsch - Sihlbrugg Dorf. Fahrpreis ZVB Steinhausen - Menzingen, Zonen 610, 623, 625 Fr. 3.40 mit Halbtax. Für Rückfahrt Sihlbrugg Dorf ab 11.07, Zonen 610, 623, 624, Fr. 3.40 mit Halbtax, Steinhausen an 11.46. Billette bitte selber lösen. Wanderleitung Beatrice Spörri, 041 741 23 32, 079 461 67 36.

Tageswanderung

Dienstag, 21. Juli, Verschiebedatum Donnerstag, 23. Juli. Besammlung 7.00 Bahnhof Steinhausen, Abfahrt 7.12 nach Zug - Luzern - Brünig, mit Postauto u. Gondelbahn nach Käserstatt. Route: Käserstatt - Mägisalp - Muggenstutz - Hasliberg Wasserwendi. Mittagessen im Alpentower auf 2'250m oder aus dem Rucksack (Gondelbahn Mägisalp - Alpentower retour). Fahrpreis Fr. 50.- mit Halbtax, inkl. Wandertageskarte Hasliberg. Rückfahrt: Hasliberg Wasserwendi ab 16.32, Steinhausen Bahnhof an 18.44. Bitte anmelden bis Sonntag, 19. Juli, 20.00, Regina u. Heinz Schmid, 041 741 62 85, 079 268 58 59.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese:
  Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys, Robert Pally, Ueli Rüttimann, Franziska Schmid, Pia Schmid
- Sozialdienst: 041 769 71 42, Martina Helfenstein
- Sakristane, Hauswarte:
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Raf. Josic, St. Thomas/Sunnematt - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56
  Martin Schelbert, Liegenschaften - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 11. Juli
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Fünfzehnter Sonntag im Jkr. B, 12. Juli
8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 14, Juli
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 15. Juli
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
20.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Schutzengelkapelle

Freitag, 16. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Samstagabend, 18. Juli
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin

Sechzehnter Sonntag im Jkr. B, 19. Juli
8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Dienstag, 21. Juli
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 22. Juli
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna
20.00 Eucharistiefeier, Sebastianskapelle Inwil

Freitag, 24. Juli
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Kapellengottesdienste

Jeweils am Mittwochabend, 20.00 Uhr.

Schutzengelkapelle, 15. Juli

Sebastianskapelle, Inwil, 22. Juli
Deibühlkapelle, 29. Juli

Schulferienzeit:

Meditationen und Missa Portuguesa fallen aus.
Das Pfarreisekretariat ist nur vormittags besetzt.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Kollekten

Am 11./12. Juli unterstützen wir Kovive.
Das Schweizerische Kinderhilfswerk Kovive hilft mit Ferien und Erholung für die Schwächsten unserer Gesellschaft. Kovive setzt sich dafür ein mit folgenden Projekten: Ferien für Kinder bei Gastfamilien, Kinder- und Jugendlager, Familienferien.
Am 18./19. Juli für unser **Pfarreiprojekt:**

Rot Weiss Rot leuchtet das Wappen Perus, der Heimat der Kartoffel und der vielfältigen Produktion von Mais. Ende Juli ist Perus Nationalfeiertag.
Mit unserer Kollekte unterstützen wir die beiden Fachleute Ulrika Frank und Wuéster Mercado, die von CO**M**UNDO, vorher Bethlehem Mission Immensee, begleitet werden. Im Hochtal zwischen 3300 und 4600 Meter über Meer nehmen sie zusammen mit der lokalen Organisation Cedepas mit den Bewohnern in den abgelegenen Höfen Kontakt auf und entwickeln Ideen zur Verbesserung der Böden und der Produktion in Gewächshäusern. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Kollekten zweites Quartal 2015

April			
03.	Heiliglandopfer	Fr.	388.00
03.	Heiliglandopfer Walterswil	Fr.	1420.00
05.	Pfarreiprojekt, Hancayo	Fr.	3286.70
12.	Sartaniani, Bolivien	Fr.	4134.05
19.	Aufgaben des Bistums	Fr.	830.25
26.	Pfarreiprojekt	Fr.	1173.00
Mai			
03.	Dritter Bildungsweg	Fr.	745.05
10.	Mütterhilfe ZKF	Fr.	2108.75
14.	Missions-Verkehrs-Aktion	Fr.	566.75
17.	Medienopfer	Fr.	702.20
24.	Priesterseminar St. Beat	Fr.	1680.70
31.	Lassalle-Haus	Fr.	1025.10
Juni			
04.	Catholica Unio	Fr.	886.70
07.	Aufgaben des Bistums	Fr.	679.40
14.	Pfarreiprojekt, Huancayo	Fr.	2321.75
21.	Papstopfer	Fr.	823.10
28.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	1636.10

Goldene Hochzeit 2015

Bischof Felix Gmür lädt zum Festgottesdienst in die Dreifaltigkeits-Kirche in Bern ein: Sa 5. Sept. 15.00.

Minilager Flumserberge 4.-11.7.

Beim Aufbruch und Beginn:

Und dann zurück? Verzaubert und verhext, müde und voll glücklich kehren unsere Minis zusammen mit der Küchencrew, den Allenwindern und ihren jugendlichen Leitern und den Minipräses Christoph Arnold und Katharina Küng zurück. Lagerrückblick ist am Freitag, 21. August um 19.00 im Pfarreiheim. News auf Link facebook von www.pfarrei-baar.ch.

Ökumenischer Quartierkontakt

Freiwillige besuchen alle Personen ab 80 Jahren zum Geburtstag und im Advent.
Wir suchen Freiwillige für die Quartiere:

- 4: Alte Kappelerstr., Bachtalen, Islisberg, Rebmattli
- 14: Pilatusstrasse
- 24/27: Büelstrasse, Deinikonerstrasse
- 52: Neuhofstr., Altgasse, Landhausstr.. Altgasshof
- 54: Neufeldweg, Unterfeld, Zugerstr.67/73
- 61: Arbachstr. 59, Sonnenhof, Sonnenhofstr.
- 67: Weinbergstr., Talacher, Arbacherstr.

Melden Sie sich bei Evon Uthayakumar, Praktikantin des Beratungsdienst St. Martin, 041 769 71 42 oder evon.uthayakumar@pfarrei-baar.ch.

Seniorennachmittag

«Mitenand» am Mittwoch, 15. Juli, 14.00 Uhr.
Wir laden Sie herzlich zum Altersnachmittag ins Reformierte Kirchgemeindehaus in Baar ein.
Sommerfreuden mit Sommerklängen von Pete Kaupp.
Im Anschluss sommerliche Gartenbeiz-Atmosphäre auf dem Kirchplatz, bei Regen halt im Kirchgemeindehaus. Wer gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchte, kann sich bis am Dienstag 14. Juli 11.30 Uhr auf dem Sekretariat des Kath. Pfarramts melden (041 769 71 40).
Freiwilligen Team Frohsinn und Sonniges Alter

Pfarrhausgartenfest

Am Freitag, 14. August ab 18.00 Uhr freut sich das Seelsorgeteam auf Sie. Wir offerieren Ihnen Wurst, Brot und Salate bis 20.00 Uhr. Ab 19.30 Uhr Desserts. Getränke sind zum Selbstkostenpreis erhältlich.

Abschied von P. Franz Sales Grod

Vom Kloster Wesemlin in Luzern aus, ist Pater Franz jeweils zu uns gekommen und hat mit viel Einfühlungsvermögen Eucharistie gefeiert. Im September 2012 hat er im Pfarreiblatt geschrieben: «Als es darum ging, als Aushilfspriester in der Pfarrei Baar zu wirken, habe ich gerne zugesagt.»
Nun beginnt für ihn ein neuer Abschnitt in Schwyz. Deshalb wird er seine Wirksamkeit in Baar und Inwil beenden und am 19. Juli zum letzten Mal mit uns am Sonntag Eucharistie feiern. Wir danken Pater Franz für sein Zeugnis als Priester und Kapuziner und wünschen ihm «auf franziskanische Art: pace e bene!»

Ueli Rüttimann

Leider hat auf Ende Januar 2016 unser Katechet der Oberstufe und Leiter des Firmprojekts 18+ und verschiedener Arbeitsgruppen gekündigt. Er schreibt: «Auf Ende des neuen Semesters verlasse ich die Pfarrei St. Martin Baar um eine neue Stelle anzutreten. Ich danke für alles Schöne in den letzten 13 Jahren!» Dazu gehören sicher auch die Erfahrungen mit seiner Bibelgruppe und sein Einsatz für die Freiwilligen in der Pfarrei.
Die Personaldelegation des Kirchenrates schreibt:
«Ueli Rüttimann hat seit 13 Jahren in der Pfarrei St. Martin gearbeitet. Er hat in der Katechese und insbesondere auch im Firmteam ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ebenso wurde sein Einsatz auch auf der Ebene des Dekanats sehr geschätzt. Wir danken Ueli für sein langjähriges grosses Engagement in unserer Kirchgemeinde. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine berufliche Zukunft.»

Frauengemeinschaft St. Martin Gruppe junger Familien, Baar

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 23. Juli und 6. August, 15.00-17.00 Uhr, im Saal des Pfarreiheims, ohne Voranmeldung. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
Treffen der Herbstzeitlosen am Mo, 27. Juli, 09.00-10.30 Uhr im Pfarreiheim St. Martin.
Diskussions- und Gesprächsrunde für Frauen 60+ zu aktuellen Fragen aus dem Alltag.
Leitung: Hanni Waller und andere Freiwillige.

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Anna Martinovic, Richard Immordino
Lea Simões Cruz Sousa, Elías Santiago Da Silva Conde

Das Sakrament der Ehe feiern:

Andy Weber und Iris Hausherr
Adrian Ehrler und Stefanie Schmid

Aus unserer Pfarreisind gestorben:

Gertrud Scherer-Tedesco, Bahnmatt 2
Josef Schwarzentruber-Modl, Rigistr. 35
Josef Huwyler-Wolfisberg, Untere Rainstr. 14

Redaktionsschluss Pfarreiblatt Baar

Nr. 35.36	Mi 12.08.	23.08.-05.09.
Nr. 37.38	Mi 26.08.	06.09.-19.09.
Nr. 39.40	Mi 09.09.	20.09.-03.10.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. Juli
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Para Los Indios

Mittwoch, 15. Juli
09.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Para Los Indios

PFARREINACHRICHTEN

Pfarreichnonik April bis Juni

Hochzeit
Nicole Von Wyl und David Andermatt, Mettmenstetten

Verstorbene
Groner-Gebistorf Helmuth, Zugerbergstrasse 27A

Rosenkranz

In der Regel werden die Pfarreiangehörigen am dritten Mittwoch im Monat zum Rosenkranzgebet eingeladen. (Je nachdem wird auch mit dem Wortgottesdienst am ersten Mittwoch des Monats abgetauscht). Vorbereitet und gestaltet wird die Feier jeweils von Dorli Enzler. Es ist mir ein Anliegen, Dorli für ihr Engagement zu danken. Zumal es zum Wesen einer Pfarrei gehört, dass Menschen zusammenkommen, das Leben teilen, beten und feiern. Ohne die Verwurzelung in Gebet und Gottesdienst wäre die Kirche nicht viel anderes als ein sozialer Verein. Ch. Arnold

Kollekten im Monat Juni

04.	Lasalle Haus	Fr.	77.40
07.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	91.50
14.	Tixi Taxi	Fr.	77.10
20.	Feriengesaltung Schweiz	Fr.	551.00
21.	Pater John	Fr.	118.00
28.	Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	80.45

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich. Ebenso werden die zahlreichen Spenden verdankt, die mittels Einzahlungsschein einem guten Zweck zugeführt werden.

Firmbild

Mit folgendem Mundarttext erklärten die Firmlinge ihr Bild:
De Leitgedanke vo üsere Firmvorbereitig het „Online" gheisse. Wörtlich übersetzt heisst „online": uf de Linie sii. Meischtens wird das Wort im Zämehang mit em Computer und sine Nutzer bruucht. Dört bedütet „Online" über's Internet verbunde sii. Aber wieso set „Online" es Leitwort für d' Firmig sie? Was heds demit z'tue? D' Antwort findet Sie uf üsem Firmbild: Zerscht händ mir Ziitigsusschnitt druf kläbt. Sie zeiget, was uf de Wält alles so passiert. D' Collage stellt also d' Wält und ds Wältgscheh dar. Denn hend mir en roti Computermuus druf kläbt. Sie bedütet, das mer wie mit eme Klick mit Gott „online" si cha. Am Schluss händ mir no en Internet-Adrässe ufs Bild da. Mir wüssed nid, ob's die Adrässe würkli git. Wenn sie wänd, dörfed sie gern go nacheforsche. Die Website-Adrässe bedütet, dass Gott überall zugänglich isch und mer ihn überall erreiche chan. Er isch ebe universal.

Firmung 2015

An einem eher kühlen und unbeständigen Samstag durften zehn Sechstklässler in Allenwinden das Sakrament der Firmung empfangen. Ein bisschen nervös waren sie schon. Zumal sie spürten, dass sie in der Feier als eigenständige, verantwortungsvolle Persönlichkeiten ernst genommen werden. Zum Zeichen ihrer Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, traten die Firmlinge zusammen mit ihrem Firmgötti oder ihrer Firmgotte vor die versammelte Gemeinschaft. Hier legte ihnen der Firmspender Ruedi Heim die Hand auf den Kopf und sprach jedem Jugendlichen persönlich den Heiligen Geist zu. Zuvor hatte er in der Predigt eingeladen, die Verbindung mit Gott immer wieder neu zu suchen und zu pflegen. Die Feierlichkeit des Moments unterstrich der Gospelchor Zug. Mit seiner Stimmgewalt sorgte er für Hühnerhautstimmung. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für eine bewegende Feier. Möge sie den Firmlingen in bester Erinnerung bleiben. Ch. Arnold

AUS DEN VEREINEN

Ministrantenbrätle

Am Mittwoch der letzten Schulwoche waren die Ministrantinnen und Ministranten zum Brätle in den Garten des Pfarreiheims eingeladen. Die Beteiligung war sehr gross. Heiss war es auch. Sehr heiss. Vor, während und nach dem Essen wurde vor allem geredet und lustige Geschichten aus dem Schulalltag erzählt. Es war einmal mehr ein schöner Abschluss des «Ministrantenjahres». Allen Ministrantinnen und Ministranten wünsche ich erholsame Sommerferien. Herzlichen Dank für den tollen Einsatz. Ch. Arnold

Ähnlich und doch anders. Oder: Einheit in der Vielfalt. Oder: Individualität in der Gleichförmigkeit. Jedenfalls: Ministrantinnen und Ministrnaten bereit zum Einsatz. Schön, dass es Euch gibt.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

- Markus Burri, Gemeindeleiter 041 754 57 70
- Othmar Kähli, mitarb. Priester 041 712 17 44
- Josefina Camenzind, Sekretärin 041 754 57 77
- Anna Utiger, Sekretärin 041 754 57 77
- Liliane Gabriel, Religionspädagogin 041 754 57 73
- Marlis Zemp, Religionspädagogin 041 754 57 75
- Rainer Uster, Religionspädagoge 041 754 57 72

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Sonntag, 12. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Arnold

Werktage
Montag, 13. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 14. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 15. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 17. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 18. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli

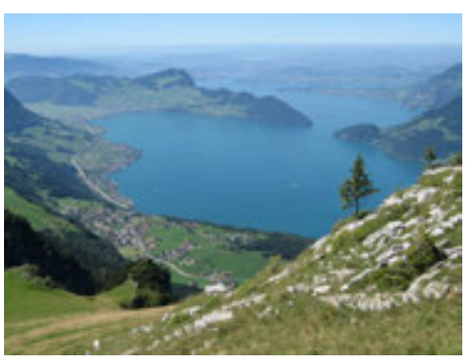
Sonntag, 19. Juli
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli

Werktage
Montag, 20. Juli
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 21. Juli
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 22. Juli
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Freitag, 24. Juli
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. Juli
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Pfarr-Resignat Josef Hess, Silvia Hess, Rudolf Hess-Boesch, Adelrich und Margrith Hess-Schmid, Fam. Josef Anton Hess, Zugerstr. 6
- Karl Dittli-Iten und Angehörige, Lidostr. 49
- Lydia Gisler-Bello, Zimmelstr. 82

Kollekte:
11./12. Juli: Mütterhilfe
18./19. Juli: Kinderdorf Pestalozzi

PFARREINACHRICHTEN



Pfarreiwanderung 2015
Donnerstag 10. – Samstag 12. September
Die Pfarreiwanderung ist zugleich der Pilgerweg zum Bruder Klaus. Wir wandern ab Schwyz über den Vierwaldstättersee, Niederbauen, Wirzweli in den Ranft (wir übernachten in Niederbauen und Niederrickenbach). Dort treffen wir mit der Pilgergruppe zusammen, die direkt am Samstag mit dem Car anreisen und feiern einen Gottesdienst in der Ranfkapelle. Nach einem stärkenden Nachtessen im Pax Montana geht es gemeinsam auf die Heimreise. Genauere Infos mit der Anmeldung und den Kosten liegen in den Kirchen auf oder Sie finden sie auf der Pfarrei- Website www.pfarrei-unteraegeri.ch

Pfarreiwallfahrt 2015
Samstag 12. September
Abfahrt 15.00 Uhr beim alten Turnplatz. Zurück um 21.45 Uhr. 17.00 Uhr Gottesdienst in der Ranftkapelle beim Bruder Klaus. Anschliessend Nachtessen im Pax Montana. Kosten Fr 30.00. Kinder bis 14 Jahren reisen und essen gratis. Die Wallfahrt wird so gestaltet, dass auch Kinder auf ihre Rechnung kommen, also geeignet für die ganze Familie. Es liegen ebenfalls Infos in den Kirchen auf oder Sie finden diese unter der Pfarrei-Website.

Pfarreichronik Januar - Juni

Januar	
01. Jugendkollekte	Fr. 469.30
04. Epiphanie-Opfer	Fr. 753.30
11. Solidaritätsfond für Mutter und Kind	Fr. 641.90
18. Regionale Caritas Stelle	Fr. 402.70
25. Krankenstation B-Kloster Kamerun	Fr. 2906.05
Februar	
01. Cerebral	Fr. 563.10
08. Diöz. Opfer f. d. Seelsorge	Fr. 564.75
15. St. Charles	Fr. 469.80
22. Friedensdorf Broc	Fr. 636.45
März	
01. TUT	Fr. 700.15
08. Catholica Unio	Fr. 496.80
15. Die Brücke, Le Pont	Fr. 430.20
29. Fastenopfer	Fr. 8311.95
April	
03. Christen im Heiligen Land	Fr. 475.50
05. Stern der Hoffnung	Fr. 1949.25
12. IKB	Fr. 1390.85
19. Diöz. Opfer	Fr. 397.70
26. St. Petrus Claver	Fr. 718.80
Mai	
03. St. Josefsopfer	Fr. 578.90
10. Zuger Kantonaler Frauenbund	Fr. 783.70
14. MIVA	Fr. 335.85
17. Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 436.10
24. St. Beat, Priesterseminar LU	Fr. 842.75
31. Sanierung Lassallehaus, B-Schönbrunn	Fr. 430.85
Juni	
04. Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr. 675.60
07. Generator f. Waisenhaus in Benin	Fr. 1192.45
14. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 380.25
21. Pater John Indien, Indien	Fr. 973.00
28. Pater Peter Meienberg «Faraja Trust»	Fr. 1544.95

Sommerquiz

Wo steht dieses Kreuz?
Wenn Sie sagen können, wo dieses Kreuz steht, dann melden Sie Ihr Wissen dem Pfarramt. Die ersten drei Anrufenden laden wir gerne zu einem Kaffee ins Pfarrhaus ein. Die Auflösung erfolgt in der kommenden Ausgabe.
Auflösung aus Nr. 27/28: Wilbrunnenstrasse, Denkmal des Flugzeugabsturzes 1926 - siehe unter www.pfarrei-unteraegeri.ch/Orte des Pfarreilebens/Kreuze und Bildstöcke.

Chriesilüte

Der Verein AEGERI CHRIESI nimmt eine alte Tradition auf, die bereits im 18. Jahrhundert bestand. Zur damaligen Zeit besass das Ägerital einen beachtlichen Baumbestand an Kirschbäumen. Jeweils Mitte Juli erklangen morgens um 9 Uhr die grossen Kirchenglocken. Damit wurde das Kirschpflücken eingeläutet. Der Verein möchte die Kirschbaumkultur im Ägerital wieder fördern. Deshalb werden am Samstag, 18. Juli von 9 - 9.15 Uhr die Glocken der Pfarrkirche läuten.

Seniorenwanderung

Mittwoch, 15. Juli 13.20 Uhr
Treffpunkt: Unterägeri, Fussballplatz
Wanderung: Egg-Gatter – Schönalbhüttli – Ochsenfeissi
Wanderzeit: ca 2¼ Std.
Einkehr: Rest. Alpwirtschaft Sonnegg
Rückkehr: zu Fuss oder mit Auto ab Egg-Gatter
Autobesitzer bitte Auto mitnehmen

Messa in lingua italiana

Diese Messe entfällt bis und mit Donnerstag, 10. September

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
Fax 041 750 30 75
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfallnummer 079 537 99 80

- Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung am 11./12. Juli: Urs Stierli

Kollekte: procap für Menschen mit Handicap

Samstag, 11. Juli
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Sonntag, 12. Juli
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier
Erstes Jahresgedächtnis für Josef Merz-Rogenmoser, Gutsch 12, Bennau
11.30 Pfarrkirche, Taufe Jonas Röllin

Dienstag, 14. Juli
16.30 Breiten, Kommunionfeier

Mittwoch, 15. Juli
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 17. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung am 18./19. Juli: Pater Albert

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 18. Juli
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Juli
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Juli
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 24. Juli
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Menschenkind und Gotteskind

Jonas Röllin, Sohn von Corinna und Christoph Röllin, Morgarten, wird am Sonntag, 12. Juli, um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Kraft und Freude. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen Lebensweg bereichern und segnen!

«Ägerer Chriesigloggä»

Sie läutet anlässlich des 6. Ägerer Chriesitages am Samstag, 18. Juli, von 9 Uhr bis 9.15 Uhr. In früheren Zeiten wurde mit dem Läuten der grossen Glocke der Pfarrkirche der Beginn der Kirschenernte im Tal bekannt gegeben.

Gottesdienst am 50. Zugerberg-Schwinget

Wie in den Vorjahren werde ich am Sonntag, 19. Juli, die Jodlermesse anlässlich des Schwingfestes auf dem Zugerberg halten. Es ist die 50. Austragung des Zugerberg-Schwingets. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Jodeldoppelquartett Zug und von den Alphornbläsern «Echo vom Bäregg». Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr im Vordergeissboden. Urs Stierli

JUBLA Sommerlager vom 11. bis 18. Juli

Ich wünsche den 25 Kindern, 17 Leiterinnen und Leitern und den beiden Köchinnen eine erlebnisreiche Lagerwoche in Einsiedeln. Zum Motto «JUBLA und die tollkühne Crew» haben die Leiterinnen und Leiter eine spannende und abwechslungsreiche Lagerwoche vorbereitet. Ich freue mich auf den Besuch bei den Tollkühnen in Einsiedeln. Urs Stierli

Einmal ein fauler Hund sein...

Allen Pfarreiangehörigen wünschen wir gute, erholsame Ferien- und Sommertage!

Besuch der Bäckerei

Mit grosser Freude und gespannt sind am Montag die Erstkommunionkinder in den Schulbus eingestiegen - für einmal nicht um damit in die Schule oder nach Hause gefahren zu werden. Zum Jahresabschluss mit dem Thema «HerzBrot» waren die Kinder eingeladen, in der Bäckerei Hotz Rust Baar selber ein Herz aus feinem Zopfteig zu formen. In der Bäckerei sah man dann Hände, die sich beim «Zöpfeln» grosse Mühe gaben, daneben fröhliche und zufriedene Gesichter und da und dort ein «Mäulchen», das heimlich ein wenig Teig «stibitzte». Ein herzliches Dankeschön an Martin Rust, der uns den Besuch in seiner Bäckerei ermöglichte.

Dringend gesucht

Für die Kirche St. Vitus in Morgarten sucht die Kirchgemeinde eine interessierte Person für die Umgebungsarbeiten im Sommer und für den Schneeräumdienst im Winter. Der Aufwand wird stundenweise entschädigt. Interessierte Personen melden sich bitte bei der Kirchenkanzlei, Vreni Müller, Tel. 041 750 14 78. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ciao Ciao Oberägeri

Für die vielen guten Worte, die herzlichen Geschenke, den schönen Abschiedsgottesdienst und die vielen erbaulichen Gespräche beim anschliessenden Apéro danke ich nochmals allen ganz herzlich. Ich danke allen, die das Pfarreileben mitgestaltet und mitgetragen haben. In Bern bin ich nun gut angekommen und geniesse mein neues Lebensumfeld und das herzliche Bärndütsch. Vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit. Es würde mich freuen. Alles Gute. Jan Euskirchen

Pfarrei unterwegs zur Wallfahrtskirche Maria Lourdes, Zürich-Seebach

Am Sonntag, 6. September, mit Gottesdienst, gemeinsamem Mittagessen und Besuch der Lourdes Grotte. Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam bitten Sie, sich dieses Datum schon heute zu reservieren. Weitere Informationen folgen.

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Mgr Dr. Felix Gmür, Bischof von Basel, gratuliert Ihnen herzlich und lädt Sie zu einem Festgottesdienst der «goldenen Paare» ein. Der Gottesdienst findet am Samstag, 5. September 2015, um 15 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern statt. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie an diesem Festgottesdienst teilnehmen möchten, damit wir Sie anmelden können.

Vom Teilen mitteilen Kollekten Juni

04.	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	Fr.	931.85
07.	Aufgaben des Bistums	Fr.	391.55
14.	Kloster Mont-Fébé, Kamerun	Fr.	1'193.60
21.	Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr.	132.00
28.	Peterspfennig	Fr.	686.45

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 13. Juli und Montag, 20. Juli,
17.30 Uhr / 19 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli

Besuch im Kunsthaus Zug
Mittwoch, 19. August, 16 bis 17 Uhr, Kunsthaus Zug; Auskunft und Anmeldung bis 10. August an Prisca Bärtsch, Tel. 041 750 00 20

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
Internet: www.pfarrei-menzingen.ch

- Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
- P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
- Bettina Kustner, Pastoralassistentin 041 757 00 85

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
09.30 Eucharistiefeier; Erstes Jahresgedächtnis für Rosa Andermatt-Nussbaumer; Jahrzeit für Anton Lang; Stiftsjahrzeit für Emilie Seeholzer-Bamert
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 12. Juli
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert; Einsetzung Cyrill Elsener, Sakristan; musikalisch mitgestaltet vom Duo Fidelio; anschl. Begrüssungsapéro

Mittwoch, 15. Juli
10.00 Wortgttesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 16. Juli
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im ref. Chileli

Samstag, 18. Juli
09.30 **KEIN** Gottesdienst
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 19. Juli
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient

Mittwoch, 22. Juli
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 23. Juli
09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im ref. Chileli

Samstag, 25. Juli
09.30 **Kein** Gottesdienst
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

Finstersee / Nächster Gottesdienst
Sonntag, 26. Juli
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert
(kein Gottesdienst in Menzingen)

Kollekten
12.7.: Für Kinder- und Jugendpastoral in der Heimat-pfarrei von Pater Albert in Flores
19.7.: Stiftung St. Martin (Brunnenprojekt)

MITTEILUNGEN

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann sind Sie von Bischof Felix Gmür herzlich eingeladen zum Festgottesdienst der «goldenen Paare» am Samstag, 5. September 2015 um 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.
Gott danken - mit ihm feiern - und für weitere glückliche Jahre beten.
Bischof Felix freut sich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele «Jubelpaare» der Einladung Folge leisten und ihm anschliessend bei Kaffee und Kuchen begegnen.
Anmeldungen mit Angabe der Namen und Anzahl Personen bitte bis spätestens am 14. August direkt an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn.
Tel. 032 625 58 41, kanzlei@bistum-basel.ch

Herzlichen Dank, Castor!

Im Gottesdienst unseres Patroziniums vom 28. Juni haben wir auf eindrückliche Art unseren langjährigen Sakristan Castor Huser verabschiedet. Feierlich-kraftvolles Orgelspiel, beschwingte Gesänge des ProSecco-Chores, dankende Worte der Wertschätzung und Würdigung von Cäcilia Zahner, Kirchenratspräsi-dentin und Silvan Köpfli, Pfarreiratspräsident und ein herzliches Zeichen des Adieu-Sagens, von den Kindern der Sufi (Sunntigsfiir) überreicht, haben diesen beson-deren Gottesdienst zu einem unvergesslichen Schluss-punkt der Amtszeit von Castor Huser werden lassen. Ich danke allen herzlich fürs Mitgestalten.
Martin Gadient
Fotos: Fransiss Photographie, Edlibach

Sommerferien - Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Das Sekretariat ist während der Sommerferien vom 11.7. bis 16.8.2015 vom Montag bis Donnerstag jeweils am Vormittag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
In der übrigen Zeit erreichen Sie uns telefonisch über die Pfarramts-Telefon-Nummer 041 757 00 80 oder via Mail an pfarramt@pfarrei-menzingen.ch.
Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit.
Ihr Pfarreiteam

Rückblick fünfter Erlebnistag „Schätze des Lebens»

DIE GESTOHLENE SCHATZTRUHE
Mit dem Finden und Zurückerobern der grossen Schatztruhe von Knut, dem Goldgräberzwerg, schlossen wir unser gemeinsames Schatzsucherjahr glücklich und zufrieden ab. Beim Zurückschauen auf diese fünf erlebnisreichen Tage füllten sich unsere Herzen mit Freude und Dankbarkeit: Freude über neue Freundschaften und die vielen kleinen und grossen Wunder - täglich geschenkt - und Dankbarkeit dafür, dass wir Letztere achtsam wahrnehmen und zu ihnen Sorge tragen können. Dies wiederum zeigte uns Wege auf, wie wir das Leben von Herzen schätzen können und welch grosse Frucht uns - und der Welt - daraus wächst.
Ich danke allen Familien ganz herzlich für Ihr herzhaftes Dabei-Sein und die vielen daraus entstandenen Momente tief gelebten Glaubens und lebendiger Kirche mitten unter uns.....(lesen Sie weiter auf der Seite Neuheim)

Ökumenischer Religionstag

Zum Schuljahresabschluss haben die 2. Oberstufenklassen mit ihren Klassen- und Religionslehrpersonen einen gemeinsamen ökumenischen Relitag durchgeführt. Am Freitag 19. Juni erlebten die Schülerinnen und Schüler im ehemaligen Zisterzienserkloster Kappel in einem Workshop was es heisst, die Bibel Wort um Wort in Zierschrift abzuschreiben. In einer Führung durch die Klosterkirche kamen sie mit der bewegten Reformationsgeschichte in Berührung. Nach der Besichtigung des Schlachtfeldes, wo der Zürcher Reformator Huldrych Zwingli im Kappelerkrieg ums Leben kam, ging es auf den Gubel. Die Oelbergkapelle und die Füürschwandkapelle erinnern an die schrecklichen Ereignisse im Herbst 1531 und zeigen den Weg vom Gegeneinander zum Miteinander von Katholiken und Reformierten.
Mit einem frohen Ausklang am Lagerfeuer, wo die Eltern ein wunderbares Dessertbuffet eingerichtet hatten, ging dieser intensive Tag zu Ende.
Martin Gadient

Seniorenkreis

- Familien-Grillplausch

Sonntag, 19. Juli ab 12.00 Uhr, Erlenhof, Finstersee
Eingeladen sind alle Senioren, Familien und Grosskinder. Das Essen wird mitgenommen, Getränke stehen zur Verfügung.

- Jassen und Spielen

Mittwoch, 15. Juli, 14.00 Uhr im Zentrum Luegeten

- Mittagstisch

Donnerstag, 23. Juli, 11.45 Uhr im Zentrum Luegeten.
Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr in der Luegeten, 041 757 11 11 oder info@luegeten.ch

Frauen Menzingen Kurs Steinbildhauen

Meisseln Sie Ihre Skulptur aus weichem Kalkstein, Sandstein oder Carrara-Marmor. Der Kurs beinhaltet die Grundtechniken des Steinbildhauens. Er findet auf dem Bauernhof der Familie Theiler, Winzwilen 7, statt und wird von Vera Hasler geleitet.
Kurs-Daten: 3./10./17./24. Sept. und 1. Okt. 2015, jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 47.00 pro Abend für Mitglieder, Fr. 50.00 für Nichtmitglieder
Materialkosten: Fr. 30.00 bis 50.00
Anmeldung bis 24. Juli bei Gabi Ueberbach, 041 755 27 91, gabi.ueberbach@gmx.ch

Neuheim Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

- Dorothea Wey, Pastoralassistentin, 041 755 25 30 dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
- Martin Gadient, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
- Irmgard Hauser, Religionspädagogin, 041 755 25 12
- Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
- Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. Juli
kein Gottesdienst

Sonntag, 12. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Orgel: Marlise Renner
Opfer: Romerohaus
Dreissigster: Anna Röllin-Ettlin, obere Rainstr.12

Donnerstag, 16. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Samstag, 18. Juli
kein Gottesdienst

Sonntag, 19. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss
Orgel: Peter Rothenfluh
Opfer: St. Justin

Donnerstag, 23. Juli
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 25. Juli
kein Gottesdienst

Sonntag, 26. Juli
09.00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Wir gratulieren

Frau Gertrud Mühlefluh-Steinauer feiert ihren 82. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

24. Juli, Gedenktag des Heiligen Christophorus - Schutzpatron aller, die unterwegs sind

Gebet der Fahrzeuglenker-/innen
Guter Gott, Du hast uns dazu berufen, an Deinem schöpferischen Handeln teilzuhaben. Auf die Fürsprache des Heiligen Christophorus bitte ich Dich um Deinen Segen über mich und dieses Fahrzeug und über alle, die es benutzen werden, auf dass es uns immer wieder zu unseren Mitmenschen führe.
Hilf mir, verantwortungsvoll mit diesem Fahrzeug umzugehen und mich im Strassenverkehr mit Rücksicht und Respekt zu verhalten. Geleite mich sicher durch die Gefahren des Strassenverkehrs und gib, dass ich niemanden gefährde oder verletze. Lass mich und alle, die mit mir unterwegs sind, heil und gesund an unser Ziel gelangen. Dir sei Lob und Dank heute und an jedem neuen Tag. Amen.

Rückblick fünfter Erlebnistag „Schätze des Lebens“ DIE GESTOHLENE SCHATZTRUHE

Anfang des Textes auf Seite Menzingen:
Da wir den Schätzen des Lebens auch in Zukunft gemeinsam auf der Spur bleiben wollen, machen wir uns im neuen Schuljahr erneut auf den Weg:
WÄLTREIS-GANZ NÖCH!
Dies schon vorab die Daten unserer WÄLTREISEN:
Sonntag, jeweils 10 – 16 Uhr
06.Sept.15 / 25. Okt.15 / 24. Jan.16 / 10. April 16 / 12. Juni 16
Yvonne Weiss-Balsiger, Angebote Junge Familien
Fotos und Bericht: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

Senioren «Wanderclub Linde» Dienstag, 21. Juli Emmenweg Wolhusen - Entlebuch

- Treffpunkt: 8 Uhr, bei der alten Post
- Wanderzeit: ca. 3 Std.
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Übertrittsgottesdienst der 6. Klasse

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine erholsame Sommerzeit und einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt.

Senioren «Wanderclub Linde» Donnerstag/Freitag 30./31.Juli Gratzugnacht am Märjelesee

Der Gratzug chunnt....»
Bei Vollmond versammeln sich die Neugierigen, die Ungläubigen und alle, die es schon immer wussten, um in ehrfürchtiger Stille der fleischgewordenen Sage des Gratzuges beizuwohnen. Durch mystische Musik und Sagen wird in der einmaligen Kulisse am Aletschgletscher die Sage wiederbelebt.
Die Sage berichtet, dass jeder, an dem der Gratzug vorbeizieht, in den Sog der Totenprozession gerät, von gefährlichen Krankheiten befallen wird oder sogar sterben muss. Grund genug, die Nähe des Gletschers um Mitternacht und bei Vollmondnächten zu meiden. Genau dieses Wagnis können aber die Leute heutzutage nicht lassen. Ganz bewusst begeben sich Einheimische und Gäste in der „Märjela“ auf die Suche nach den verwunschenen Gletscherseelen am Aletschgletscher.

- **Anmeldung und Informationen bis 15. Juli**
- bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Wallfahrt der Pfarreien Neuheim und Menzingen zur Wallfahrtskirche „Unserer Lieben Frau“ in Hergiswald im Eigental

Samstag, 3. Oktober 2015
Abfahrt in Neuheim: 13.00 Uhr bei der Raiffeisenbank
Abfahrt in Menzingen: ca. 13.15 Uhr bei der Schützenmatt
15.00 Uhr: Andacht in der Marienkapelle
Rückkehr ca. 18.00 Uhr, weitere Angaben folgen

Risch Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 11. Juli - Hl. Benedikt
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Bert Achleitner, Orgel**
Sonntag, 12. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Bert Achleitner, Orgel**
Montag, 13. Juli - Hl. Heinrich II.
07.30 Hl. Messe in Buonas**
Samstag, 18. Juli
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel**
Sonntag, 19. Juli
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Edwin Weibel, Orgel**
Montag, 20. Juli - Hl. Apollinaris
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Samstag, 25. Juli - Hl. Jakobus
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*
Sonntag, 26. Juli - Hl. Joachim & Anna
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel*

Kollekten

11. - 12. Juli:	Lassalle Haus Edlibach
18. - 19. Juli:	Caritas Schweiz
25. - 26. Juli:	Soziale Zwecke

Taufen
Dario Crettaz

Religionsunterricht
Im neuen Schuljahr 2015 / 2016 unterrichten in unseren Schulhäusern in Risch und in Holzhäusern:
2. Klassen: Ingrid Zweck
3. Klassen: Eliane Minnig Maier
4. Klassen: Ingrid Zweck
5. Klassen: Thomas Schneider
6. Klassen: Thomas Schneider
Alle Schulkinder, die ausserhalb der Pfarrei zur Schule gehen, werden von Eliane Minnig Maier betreut.
Wir wünschen allen Schülerinnen bzw. Schülern sowie allen Lehrpersonen erholsame und unfallfreie Sommerferien. Ausserdem wünschen wir ein interessantes und erfolgreiches Schuljahr.
Die Schulgottesdienste werden jeweils rechtzeitig im Pfarreiblatt publiziert.

Öffnungszeiten Sekretariat
Bitte melden Sie sich während der Sommerferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Hof- & Stallsegnung
Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bitte bei Pfr. Thomas Schneider, 041 790 11 52.
Natürlich komme ich auch sehr gerne vorbei, um Häuser bzw. Wohnungen zu segnen.

Im-Puls: Verabredung
Haben Sie am Wochenende schon was vor? In den Sommerferien ist das manchmal nicht so leicht. Da sind viele Freunde und Kollegen weg, einiges wird nur auf «Sparflamme» durchgeführt und das Vereinsprogramm findet oftmals nicht statt.
Darum möchte ich Ihnen hier einen Vorschlag machen. Verabreden Sie sich mit Gott. Ja, Sie haben richtig gelesen. Mit Gott. Gott ist nämlich nicht in die Ferien gefahren, sondern jeder Zeit erreichbar. Und ein Treffen mit Gott ist etwas Besonderes. Es muss nicht gleich der ganze Abend sein oder gar ein Wochenende. Es reicht, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen.
Dazu passt folgende Geschichte: Ein Mann besucht jeden Tag um 12 Uhr seine Pfarrkirche. Er geht hinein und nach kurzer Zeit wieder raus. Eines Tages fragt ihn der Pfarrer neugierig: «Was machst Du jeden Mittag bei uns?»
«Ich bete», sagte er. «So kurz?», fragt der Pfarrer. «Ja, ich sage: Hallo Jesus. Hier ist Johannes. Mehr kann ich nicht beten», erklärt der Mann.
Eines Tages kommt Johannes ins Spital. Obwohl er schwer krank ist, ist er sehr gelassen und immer gut gelaunt. «Wie machen Sie das, dass Sie immer gut drauf sind?» fragen ihn die Leute. Da sagt Johannes: «Das liegt an meinem Besuch.» Alle wundern sich. Bisher war niemand bei Johannes. «Doch», sagt der, «jeden Mittag um 12 steht er an meinem Bett und sagt: Hallo Johannes. Hier ist Jesus!»
Ich mag diese Geschichte, weil sie zeigt, dass schon eine ganz kleine Verabredung mit Gott das Leben verändern kann. Das kann ein Besuch in der Kirche sein oder Sie legen z.B. immer um 12 Uhr alles aus der Hand und machen eine kurze Pause. So kann man ganz leicht mit Gott in Kontakt bleiben und die Beziehung bleibt lebendig.
Sie müssen dabei nichts machen. Es kommt vor allem auf die Regelmässigkeit an. Dass es zur Gewohnheit wird, jeden Tag oder jedes Wochenende zur gleichen Zeit den Alltag kurz zu unterbrechen. Dann bekommt diese Verabredung eine Bedeutung, die man ihr so gar nicht zutraut. Dann trägt sie nämlich auch durch Zeiten hindurch, in denen sonst gar nichts los ist. Und plötzlich bekommt der Tag eine Struktur oder die Woche eine hilfreiche Unterbrechung – selbst in den Ferien.
So wünsche ich uns allen viele schöne Verabredungen, nicht nur in diesen Sommerferien.
Thomas Schneider

Meierskappel Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Tel. 041 790 11 74
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 12. Juli
09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth
Donnerstag, 16. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Samstag, 18. Juli
18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Donnerstag, 23. Juli
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Sonntag, 26. Juli
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 12. Juli, 09.15
Gedächtnis für Walter Sidler-Bühler; Gestiftete Jahrzeit für Emma Niederberger-Knüsel
Samstag, 18. Juli, 18.15
Gestiftete Jahrzeit für Martin Eigenmann-Niederberger

Rückblick Firmung 2015

Am 14. Juni spendete Bischofsvikar Ruedi Heim 18 Mädchen und Buben das Sakrament der Firmung. Wir bedanken uns bei allen herzlich, die zum guten Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.
Das Pfarreiteam

Kollekten Mai - Juni 2015

Caritas, Erdbeben in Nepal	Fr.	500.00
Stiftung pro mama Zentralschweiz	Fr.	318.70
Justinus Werk Fribourg	Fr.	111.15
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	67.30
Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr.	110.25
Lassalle-Haus Bad Schönbrunn	Fr.	102.25
KOVIVE - Ferien für Kinder in Not	Fr.	164.55
Diöz. Kirchenopfer ges.schweiz. Verpfl.	Fr.	91.65
Lotus Children Center	Fr.	474.10
Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr.	135.35

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

GOTTESDIENSTE

15. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 12. Juli
9.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Montag, 13. Juli
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 15. Juli
09.00 Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 19. Juli
9.00 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
Montag, 20. Juli
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 22. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 15. Juli (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

12.7. MIVA
19.7. Menschen mit Hirnverletzungen
Fragile Schweiz

Gedächtnisse

Sonntag, 12. Juli, 9.00
Gestiftete Jahrzeit für Maria Odermatt-Gubelmann
Sonntag, 19. Juli, 9.00
Gestiftete Jahrzeit für Peter Niederer-Kälin

Gottesdienste

In der Zeit vom 12. Juli bis 16. August findet der Sonntagsgottesdienst, der Ferienzeit angepasst, um 9 Uhr statt.

Öffnungszeiten

Während der Schulferien bis zum 14. August ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 9–11.30 Uhr geöffnet. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

28 Jahre Katechet auf der Oberstufe

Das kann nicht mancher von sich sagen: Hanspeter Gloor hat mit Beginn des Schuljahres 1987/88 bei uns als Katechet auf der Oberstufe begonnen. Fast 30 Jahre stand er mit Leib und Seele vor seinen Klassen. Generationen von Jugendlichen hat er in dieser Zeit begleitet und in ihnen das Interesse für religiöse und spirituelle Themen geweckt. Immer wieder höre ich bei Braut- oder Traugesprächen, wie toll der Unterricht bei ihm war, was sich bei meinen Hospitationen jeweils bestätigte. Legendär waren auch seine Abschlussreisen und Exkursionen, welche die Jugendlichen direkt mit den Themen konfrontierten, die sie zuvor im Klassenzimmer behandelt hatten.
Nach 28 Jahren geht nun mit der Pensionierung von Hanspeter Gloor eine echte Ära zu Ende.
Lieber Hanspeter, ich kann dir nicht genug danken für all das, was du geleistet hast. Dein Engagement bei uns geht aber weiter und darum möchtest du auch nicht offiziell verabschiedet werden. Als Diakon wirst du weiterhin Taufen und Trauungen übernehmen, sowie die eine oder andere Predigt innerhalb der Gottesdienste. Auch dafür bin ich dir sehr dankbar. Trotzdem hoffe ich, dass du es nun, mit dem Erreichen des Pensionsalters, etwas ruhiger angehen kannst und wünsche dir für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen. Roger Kaiser

Hochzeit

Am 18. Juli geben sich das Jawort:
Melanie Anderes und Daniel Schibli.
Herzlichen Glückwunsch!

Kollekten April – Juni

3.–5.4. Christen im Heiligen Land	Fr.	1'677.20
12.4. Stiftung Theodora und Kinder Spitex	Fr.	1'188.15
19.4. Diöz. Kirchenopfer für die Arbeit mit Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen	Fr.	381.50
25./26.4. Kirche in Not	Fr.	742.00
03.5. St. Josefsopfer	Fr.	275.60
10.5. ZKF Zuger Frauenbund	Fr.	500.40
17.5. Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	200.50
24.5. Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr.	443.55
30./31.5. SKF Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr.	1'095.05
04.6. San. Lassalle-Haus Bad Schönbrunn	Fr.	400.90
07.6. Ges.schweiz. Verpfl. des Bischofs	Fr.	323.50
14.6. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr.	400.40
21.6. Kirchenchor Rotkreuz	Fr.	283.00
28.6. Kinderheim Hagendorn (Pastoralraum-GD)	Fr.	426.45

Herzlichen Dank!

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Kath. Kirchgemeinde Risch

Verabschiedung und Neuanstellung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2015 wurde die Kirchmeierin Claudia Kurzmeyer verabschiedet. Der Kirchenrat wünscht ihr alles Gute und dankt ganz herzlich für ihre Arbeit.
Als Nachfolgerin von Claudia Kurzmeyer wurde Veronika Hess als Kirchmeierin angestellt. Die Amtsübergabe erfolgte per 1. Mai 2015.

Kirchenrat Risch

Lagerstartgottesdienst Jungwacht/Blauring

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung
- Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88

Seelsorge, Diakonie
- P. Jean-Uriel Frey 041 784 22 88
- Simone Zierof 041 784 22 85
- Tobias Zierof 041 784 22 82
- Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht
- Rita Bieri 041 780 62 76
- Andrea Huber 041 784 22 82
- Dominik Isch 041 784 22 84
- Caroline Kölliker 041 784 22 83
- Romina Monferrini 041 784 22 87
- Michaela Otypka 041 781 12 50

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11.Juli
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Tobias Zierof, Pastoralassistent

Sonntag, 12.Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pater Jean-Uriel Frey
Predigt: Tobias Zierof, Pastoralassistent

Dienstag, 14. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 16. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 17. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 18. Juli
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey

Sonntag, 19. Juli
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey

Dienstag, 21. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier

Mittwoch, 22. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 23. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 24. Juli
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Peter Binkert *1957

Kollekte vom 11./12. Juli für pro audito zug - Verein für Hörbehinderte Zug

Der Verein für Hörbehinderte Zug ist zusammen mit rund 55 weiteren Hörbehindertenvereinen mit über 8'000 Mitgliedern dem Dachverband pro audito schweiz (Organisation für Menschen mit Hörproblemen) angeschlossen.

Kollekte vom 18./19. Juli für die Brücke - le pont

Brücke Le pont ist ein privates, politisch und religiös neutrales Hilfswerk. Mit dem Entwicklungsprogramm «Arbeit in Würde», das rund 35 Projekte umfasst, unterstützt es benachteiligte Menschen in Afrika und Lateinamerika.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Kollekten April / Mai / Juni

Christen im Heiligen Land	504.20
Gemeinschaft Sant'Egidio	3'146.90
PTA - Pfadi Trotz Allem	836.25
Diözesanes Kirchenopfer	357.90
Kloster Heiligkreuz	1'047.45
St. Josefsopfer	429.70
Gassenküche Luzern	1'689.55
Liebfrauenschwestern Zug	395.35
Caritas Schweiz	1'261.50
Kirche in den Medien	255.45
Schule St. Marie Man	3'424.80
Tanzania	95.70
Stiftung Theodora	3'602.65
Lassalle Haus	783.90
Verpflichtungen des Bischofs	319.05
St. Beat Luzern	500.20
Weinrebenkapelle	887.45

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Taufsonntage

Sie sind gerade Eltern geworden und möchten Ihr Kind taufen lassen? Vielleicht stellt sich Ihnen die Frage nach dem passenden Zeitpunkt und dem passenden Rahmen. Sonntags nach, oder vielleicht sogar während des Gottesdienstes? In der Pfarrkirche oder lieber in der Weinrebenkapelle? Auch wenn Taufen im kleinen Kreis ein schönes Erlebnis für die Familie ist, gehen dabei wichtige Aspekte unter. Mit der Taufe wird das Kind in die Gemeinschaft, konkret in unsere Pfarrei Hünenberg aufgenommen. Ist die Taufe irgendwann ausserhalb des Gottesdienstes, ist sie beinahe anonym und wird von den Pfarreimitgliedern kaum wahrgenommen. Ein neues, junges Mitglied und Familien, die ihr Leben unter Gottes Segen stellen, das sind Ereignisse die der ganzen Pfarrei grosse Freude bringen. Bleibt die Taufe privat, ist es den Gläubigen auch kaum möglich die Familie und das Kind im Gebet zu begleiten. Deswegen möchten wir Sie einladen, den Zeitpunkt der Taufe in den Sonntagsgottesdienst zu legen. Wir bieten ihnen zwei Möglichkeiten der Gestaltung an. Entweder die ganze Taufe ist im Gottesdienst eingebunden oder nur der erste Teil und die eigentlichen Taufriten sind im Anschluss. Neu bieten wir Ihnen Taufsonntage an. Das vereinfacht für Sie und für die Taufspender die Planung. An den Taufsonntagen ist immer auch Kinderkirche. D.h. die älteren Kinder feiern einen Teil des Gottesdienstes für sich im Pfarreiheim. Wenn Sie Fragen zu diesem Angebot haben, können Sie sich gerne bei uns melden!

Daten 2015: 16.08. / 20.09. / 18.10. / 22.11 / 13.12.

Daten 2016: 17.01. / 21.02. / 10.04. / 15.05. / 19.06.

BITTE UMBLÄTTERN!

Auf der nächsten Seite geht's weiter...

Leben in Balance - Motivationstag für Familien*

«Allen Anforderungen gerecht werden ohne im Burnout zu landen – wie schafft man das?» In einer hektischen Gesellschaft und in einem anspruchsvollen Umfeld eine gesunde Life-Balance zu finden und ein wirkungsvolles Stressmanagement zu entwickeln, sind nicht selten die grösste Herausforderung unserer Zeit. **Am Sonntag, den 27.09.15** gönnen wir uns als Familien ein «Timeout» und reflektieren abseits des Alltags die eigene Life-Balance. Während die Erwachsenen mit Stefan Gerber (Coach, Seminarleiter und Theologe) sich mit der Alltags-Balance auseinandersetzen, sind die Kinder und Jugendlichen im Wald unterwegs. Bei erlebnispädagogischen Spielen sind auch sie auf der Suche nach der richtigen Balance. Für die Kleinsten gibt es einen Hütedienst. Wir beginnen um 10.45 Uhr im Pfarreiheim. Ende des Familientages ist ca. um 16.30 Uhr. Information und Anmeldung unter simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch

Sommerferienzeit

Während den Sommerferien vom Montag, 6. Juli bis Freitag, 14. August ist das Sekretariat am Morgen von 8.00 - 11.45 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen. Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer.

Goldene Hochzeit 2015

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2015 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 5. September 2015 um 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern

Paare, welche an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat.

Schnuppertag der Ministranten

Am 20. Juni 2015 trafen sich elf 2. Klässlerinnen und 2. Klässler zum Schnuppertag für die Ministranten. Die Kinder konnten einen Morgen lang die Ministrantenleiter und den Minidienst besser kennen lernen. Es gab einen Postenlauf, bei dem die Kinder an jedem Posten etwas entdecken konnten, was für die Ministranten wichtig ist.

So erkundeten sie die Kirche und die Sakristei, in welcher sie ein Minikleid anprobieren durften. Weiter ging es in den Miniraum, wo sie die Ministrantenleiter kennen lernten. Und natürlich kamen Spiel und Spass bei all dem auch nicht zu kurz.

Als Abschluss von diesem Morgen gab es dann für alle noch Spaghetti mit Tomaten- oder Carbonarasauce. Einige der Kinder haben sich schon angemeldet und werden nach dem Sommer zu neuen Ministranten ausgebildet. Und vielleicht hast ja auch du Lust in unserer bunten Schar mitzumachen. Dann melde dich doch auch noch an. Am besten im Pfarreisekretariat. Wir freuen uns auf dich.
Rahel von Burg, Ministrantenscharleiterin

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

- Thomas Rey, Pfarrer 041 785 56 20
- Rainer Barmet, Pastoralassistent 041 785 56 21
- Marius Bitterli, Vikar 041 785 56 22
- Noémi Héjj, Pastoralassistentin 041 785 56 22
- Gerd Zimmermann, Pastoralassistent, 041 785 56 25

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 11. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Catholica Unio

Werktage vom 13. - 17. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 18. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Juli
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Kirche in Not - Ostpriesterhilfe

Werktage vom 20. - 24. Juli
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung bis 10.30

Samstag, 25. Juli
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 18. Juli, 09.00 Uhr:
Dreissigster:
Hans Stirnimann-Stucki, Schluechtstrasse 9
Gest. Jahrzeit:
Hildegard Eberhart-Bruhin, Parkweg 6
Jahrzeiten:
Walter Zimmermann, Allmendweg 6
Karl Zimmermann-Moos, Allmendweg 13
Heidi und Josef Scherer-Keusch, Wannhäusern
Samstag, 25. Juli, 09.00 Uhr:
Gest. Jahrzeiten:
Emil Waldispühl-Küchler, Langackerstrasse 32
Für die verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft des Hl. Jakobus

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

20. Juni: Mathilde Anderegg-Lier, Pflegezentrum Ennetsee
28. Juni: Rosa Marie Hug, Alterszentrum Büel

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am:
Sonntag, 12. Juli 2015:
Eleyna Shanaya Ortner, Enikerweg 2, Cham
Sonntag, 19. Juli 2015:
Theuerzeit Vinzenz Martin, Birkenmatt, Rotkreuz

Trauung

Das Sakrament der Ehe empfangen am:
Samstag, 25. Juli 2015:
in der Kirche St. Mauritius Niederwil
Philipp Ritz und Regula Heimoz, Rickenbach

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

Im Mai:

St. Josefsopfer für Ausbildung von Priestern	731.25
Mütterhilfe des ZKF	1'135.25
Information Kirchliche Berufe IKB	425.80
Arbeit der Kirche in den Medien	640.45
diözesanes Priesterseminar St. Beat	1'268.30
Sanierung des Lassalle-Hauses, Bad Schönbrunn	754.40

Im Juni:

Projekt «Das tägliche Brot»	1'321.85
Diözesanes Kirchenopfer	712.60
Maria Arafsha Burundi	667.10
Caritas	523.70
Papstopfer / Peterspfennig	1'339.55

Vorabendmesse Samstag 18.00 Uhr

Die Vorabendmesse am Samstag um 18.00 Uhr entfällt in den Sommerferien. Vom **11. Juli bis 15. August** feiern wir am Samstag keine Messe um 18.00 Uhr. Am 1. August findet um 19.00 Uhr die Messe für die Heimat statt. Ab Samstag, 22. August findet die Vorabendmesse am Samstag wieder wie gewohnt statt.

S. Messa

Vom **Sonntag, 26. Juli bis und mit Sonntag, 16. August** findet um 18.00 Uhr **keine** italienischsprachige Messe in der Pfarrkirche St. Jakob statt.
Die letzte italienische Messe vor der Sommerpause ist am 19. Juli.

Rückblick Abschlussfeier 6. Klasse

Am Samstag 27. Juni fand der Abschlussabend aller 6.-Klässler statt. Nach einer Segensfeier stärkten wir uns mit einem gemeinsamen Abendessen. Anschliessend verbrachten wir zwei gemütliche Stunden bei Spiel und Spass. Es war wieder ein sehr lustiger Abend, den wir mit einer Rangverkündigung mit tollen Preisen abschlossen. Vielen Dank allen Beteiligten.

Wir wünschen allen Schülern und Schülerinnen eine erholsame Sommerzeit und einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt.
Religionspädagoginnen der 6. Klassen

Silbernes Priesterjubiläum

Bis jetzt, zwei Wochen nach der Feier meines silbernen Priesterjubiläums, habe ich Karten geöffnet, sie gelesen und mich über die unzähligen Zeichen der Anteilnahme gefreut.
Ich danke von Herzen allen für die guten Wünsche, die Geschenke und die Zeichen der Anerkennung meines Wirkens als Priester. Ich schätze das sehr, denn ich halte es nicht für selbstverständlich. Alle, die gekommen sind und mitgebetet und mitgefeiert haben, haben mir nur schon durch ihre Gegenwart und Gemeinschaft eine grosse Freude bereitet. Ihr Singen und Beten hatte eine so intensive Stärke, dass sie mich noch lange tragen wird. Es gibt mir auch die geistliche Ermutigung für die nächsten Jahre meines Priesterlebens.

Ich danke auch sehr dem ausserordentlich engagierten OK, das den eindrücklichen Gottesdienst und die Feier im PfarREYheim vorbereitet und durchgeführt hat. Die Ruhe und Würde der Messfeier hat mich selber sehr berührt und gestärkt. Es war so schön wie die Priesterweihe vor 25 Jahren. Erst nachträglich ist mir aufgefallen, dass auch in der damaligen Liturgie in der Jesuitenkirche in Luzern die Bläser einen prominenten Part hatten.

Auch die Reden und Beiträge im Pfarreiheim waren von der gleichen Würde und Heiterkeit getragen, was mich sehr freute. Meine Verwandten sind jedenfalls schwer beeindruckt heimgefahren und meinten, sie hätten noch nie eine so stimmige Feier erlebt. Es wa-

ren die vielen kleinen Beiträge aller Anwesenden, die ich an dieser Stelle leider nicht aufzählen kann, die dies bewirkten.
Das verdanken wir wirklich dem OK mit Vikar Marius Bitterli, Kirchenratsvizepräsident Tobias Eberle, Koordinationsteamleiterin Irène Burkart, Nadin Imfeld und Rainer Barmet und den weiteren Helferinnen und Helfern. Allen an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.
Pfarrer Thomas Rey

Frauengemeinschaft - Aufruf zur Mitarbeit

Immer wieder suchen wir Helferinnen für unsere diversen Anlässe und Unterstützung im Vorstand.
Falls Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch bei der verantwortlichen Person.
Herzlichen Dank!
Frauengemeinschaft:
Margit Conrad, Tel. 041 544 16 79
Kerzenziehen:
Silvia Burkart, Tel. 041 780 09 48
Chomer Märt:
Ruth Nebroj, Tel. 041 780 87 47
Kuchenbäckerinnen:
Monika Elsener, Tel. 041 780 86 52
Familientreff:
Yvonne Boog, Tel. 041 781 34 77

Goldene Hochzeit 2015

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird im 2015 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der „Goldenen Hochzeit" feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.
Der Festgottesdienst wird stattfinden am:
Samstag, 5. September 2015 um 15.00 Uhr in der **Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.**
Paare, die an dieser Feier teilnehmen möchten, melden sich bitte bei uns im Pfarreisekretariat. Die formelle Einladung des Bischofs werden wir Ihnen zukommen lassen.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar, 041 767 71 40
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda, 041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey, 041 767 71 42

MESSE

Sabato, 11 luglio
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 12 luglio
09.00 Baar, S. Anna
Ricordo per Giodice Cinzia
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per Nicola e Maria

Martedì, 14 luglio
19.00 Zug, St. Johannes, **Alterszentrum Herti**
Ricordo per Schön Maria e Karl
A causa dei lavori di restauro nella chiesa, le messe sono nel Alterszentrum Herti (di fronte la chiesa di San Giovanni) **fino al 19 settembre 2015**.

Sabato, 18 luglio
18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 19 luglio
09.00 Baar, S. Anna
Ricordo per Endrizzi Alberto, Maria, Enrico, Schön Maria e Karl
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per don Leandro

Martedì, 21 luglio
19.00 Zug, St. Johannes, **Alterszentrum Herti**

AVVISI

Il nostro defunto

Carrano-Trezza Paolo, Zug
Il Signore gli conceda la Sua luce e la Sua pace.

Sospensione delle messe durante il periodo estivo

Unterägeri: dal 2 luglio al 10 settembre incluso
Cham: dal 26 luglio al 16 agosto incluso
Zug, St. Johannes: dal 28 luglio al 11 agosto incluso

Le collette di giugno

Diocesi	370.35
Orfani in India	555.90
Caritas: Aiuto ai profughi	178.30
Obolo di S. Pietro	304.95

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

GRAZIE

Al termine delle nostre attività di missione vorrei ringraziare tutti voi per il vostro caloro e interminabile aiuto per tutto quello che in questo anno pastorale, 2014/15 abbiamo svolto.
Mi piace ringraziare Dio per tutto quello che ci ha fatto vivere: dal teatro alla festa dei matrimoni, dalle messe alle catechesi e a tutto quello che grazie a tutti voi sono riuscito a svolgere.
Vorrei recitare unanimamente con voi, e spero che lo farete quotidianamente, una sola frase che racchiude tutto il nostro ringraziamento a Dio:

«Quanto è buono e bello quando i fratelli e le sorelle vivano insieme e cercano di seguire le orme di DIO quotidianamente.

GRAZIE A TUTTI. MG

Pellegrinaggio zonale a Birnau

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

12.7. – 25.7.2015

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

Lassalle-Haus

z.Zt. im Kloster Menzingen
www. lassalle-haus.org

Jeden So 8.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.10 Gottesdienst

Im Kloster Menzingen
Mo/Fr 6.35 – 7.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 7.30 – 8.30 Zenmeditation

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 12.7. und 19.7.2015
07.30 Eucharistiefeier in der Institutskapelle

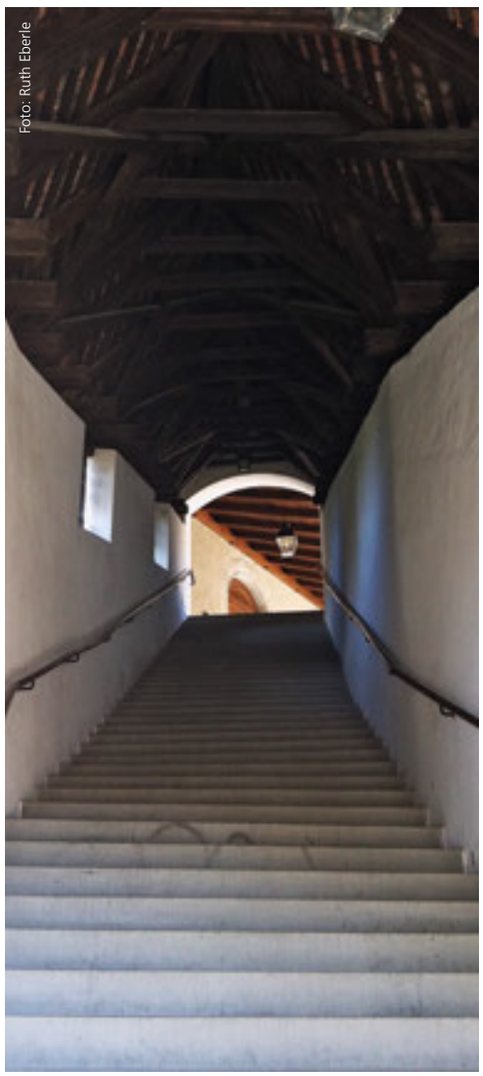
Werktage, 13.7. – 25.7.2015
Jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 12.7. und 19.7.2015
08.40 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 13.7. – 25.7.2015
Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
17.00 Eucharistiefeier
Sa 09.00 Eucharistiefeier



Kapuzinergässli Zug

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntage, 12.7. und 19.7.2015
08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 13.7. – 25.7.2015
Mo 08.00 Eucharistiefeier
Di 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 08.00 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Eucharistiefeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntage, 12.7. und 19.7. 2015
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 13.7. – 25.7.2015
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

12.7. – 25.7.2015
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do,/Sa 06.45 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

In der Kreuzkapelle:
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

Geistliche Begleitung auf Anfrage: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 11. Juli

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Zizers, GR. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 12. Juli

Blickpunkt Religion. Die Wanderpfarrerin. Wenn die Gläubigen nicht mehr in die Kirche gehen, dann kommt Hetty Overeem halt zu ihnen. Mit Esel und Hund, Tipi und Eselwagen zieht die protestantische Pfarrerin durch die französische Schweiz. > Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Li Hangartner, Theologin, Luzern. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Samstag, 18. Juli

Wissen: Moral – Eine Frage des Glaubens? Viele der Werte, die wir heute mit dem christlichen Abendland verbinden, wurden einst gegen den Willen der Kirchen durchgesetzt. Religiöse Menschen zeigen in Umfragen zwar ein höheres soziales Engagement. In Verhaltensexperimenten erweisen sie sich dennoch nicht «gemeinwohlorientierter» als Atheisten. > SWR2, 8.30 Uhr

Zwischenhalt. Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Erlöserkirche Zürich. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 19. Juli

Perspektiven. Hare Krishna – Wo stecken die eigentlich? Eine Reportage aus dem Hare-Krishna-Tempel in Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Walter Kirchschläger, Theologe, Kastanienbaum.
> Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-freikirchl. Predigt. Pastor Marlon Heins, Thun. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Fernsehen

Samstag, 11. Juli

Wort zum Sonntag. Sibylle Forrer, reformierte Pfarrerin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 12. Juli

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde der Barmherzigen Brüder in Graz, Österreich.
> ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Flüchtlinge in der Schweiz. Gibt es eine moralische oder religiöse Verpflichtung Flüchtlinge aufzunehmen?
> SRF 1, 10 Uhr

lesenswert. Lamya Kaddor. Warum ziehen Jugendliche aus Europa in den Dschihad? Mit dieser Frage befasst sich die Islamwissenschaftlerin und Religionspädagogin Lamya Kaddor in ihrem Sachbuch «Zum Töten bereit». > 3sat, 10.15 Uhr

Mittwoch, 15. Juli

Bilder zum Feiertag. Zum islamischen Ramadan. > SRF 1, 22.20 Uhr

Donnerstag, 16. Juli

Urban Gardening. Reportage (CH 2015). Nina und Daniel aus Zürich wagen das Experiment «Selbstversorger». Sie wollen auf ihrem Balkon möglichst viel Gemüse ernten. Hilfe erhalten die beiden von Schwester Beatrice vom Kloster Fahr. Die erfahrene Gärtnerin und Kräuterexpertin teilt ihre besten Tipps mit den Junggärtnern.
> SRF 1, 22.25 Uhr

Samstag, 18. Juli

Wort zum Sonntag. Meinrad Furrer, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 19. Juli

Evangelischer Gottesdienst aus der Evangelisch-methodistischen Kirche in Schmitten-Brombach. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Kirche, Ketzer, Kurtisanen. 1414 beginnt auf Drängen des deutschen Königs Sigismund das Konzil von Konstanz. Der Dokumentarfilm von Luke Gasser zeichnet die Ereignisse nach. > SRF 1, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 12. Juli

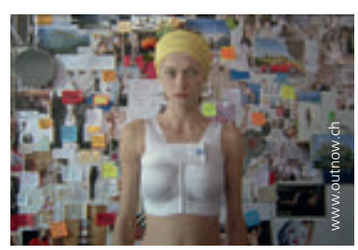
15. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Am 7,12-15; Zweite Lesung: Eph 1,3-14; Ev: Mk 6,7-13

Sonntag, 19. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Jer 23,1-6; Zweite Lesung: Eph 2,13-18; Ev: Mk 6,30-34

KINOTIPP

Star



Mascha möchte ein Filmstar werden. Sie ist nicht besonders begabt und möchte dies mit Schönheitsoperationen wettmachen. Kostia, der Sohn eines Oligarchen, verliebt sich in Mascha und dreht mit ihr krumme Dinger, um sie zu beeindrucken. In diese Welt der erfolglosen Bohémiens tritt bald auch Kostias schwerkranke Stiefmutter Rita. Die Lebenswege der drei Figuren verschränken sich in tragikomischer Weise. Regisseurin Anna Melikian erzählt mit feinem Gespür für Ironie von den eitlen Ambitionen der Gegenwart. Mascha wirkt in dieser Inszenierung wie eine Fee, die sich verliert und gerade dadurch ihre Bestimmung findet. «Star» ist ein Filmbijoux aus Russland, das die Frage nach dem authentischen Leben im falschen Streben nach äusserlicher Perfektion stellt. chm

Hinweise

Internet

www.franziskanisch-gfs.ch. Die Anliegen von Gerechtigkeit, Friede, Bewahrung der Schöpfung/ GFS wurden 1989 durch die berühmte Ökumenische Versammlung in Basel einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Leider ist es in den letzten Jahren eher still geworden um GFS. Eine interfranziskanische Gruppe möchte im Internet der mit diesen drei Buchstaben ausgedrückten Verantwortung für die Welt neuen Schub geben.

www.was-will-ich.ch. Das Projekt «Chance Kirchenberufe» geht in eine weitere Runde. In dieser Phase sollen Jugendliche zum Dialog motoviert werden. Auf der Website www.was-will-ich.ch können Jugendliche mitteilen, was sie von der Kirche erwarten und wie ihre Kirche der Zukunft aussieht. Die Antworten werden gesammelt und im Frühling 2016 der Schweizer Bischofskonferenz und – wenn möglich – dem Vatikan überbracht. Teilnehmende können eine Reise nach Rom gewinnen.

Facebook: GOTTsuchen. Auf grosses Interesse stösst die vom Kloster Einsiedeln gegründete Community «GOTTsuchen». Der Einsiedler Alt-Abt Martin Werlen findet die Facebook-Gruppe eine gute Möglichkeit, um «Menschen mit ihren Sehnsüchten zu begegnen.» Täglich werde «in kleiner geistlicher Impuls gepostet, der die Leserinnen und Leser zu einer kurzen Meditation im Alltag bewegen möchte», sagt Werlen. Verfasst werden die Gedanken von jungen Brüdern und Christen, die bereit sind, ihren Weg auf der Suche nach Gott öffentlich zu teilen.

Angebote

30-tägige Exerzitien mit Bruno Brantschen SJ, 22.7. – 21.8.2015.
Kontemplation. 21.7. – 31.7.2015, mit Tobias Karcher SJ und Noa Zenger. 31.7. – 2.8. mit Simon Peng. Im Kloster Menzingen.
> www.lassalle-haus.org, Tel. 041 757 14 14

«Solo Dios basta». Wanderexerzitien zum 500-Jahr-Jubiläum von Teresa von Avila nach Kastilien. 7. – 15.10.2015.
> th.spirig-huber@bluewin.ch, Tel. 031 991 76 88

Ferienwoche für Ein-Eltern-Familien. Durchatmen, ausspannen, Zeit zum Sein. Die Kinder in guter Betreuung wissen. 27.7. – 1.8. 2015. Propstei Wislikofen, > www.propstei.ch

La vita é bella. Der Glanz der Schönheit und die Kunst, das Leben zu feiern. Philosophische Reise nach I-Cortina. Mit Christoph Quarch. 27.8. – 3.9.2015. Leben ist nicht immer leicht. Und egal wie wir es drehen und wenden: Irgendwann kommt der Tag, an dem wir verzweifeln. Und dann? Dann hilft nur eins: Sinn. Sinn lässt uns «Ja» sagen, manchmal auch «trotzdem Ja». Aber: Wie kommt der Sinn in unser Leben? Eine Antwort lautet: Schönheit. Wo immer Schönheit in unser Leben leuchtet, da öffnet sie uns die Augen. Da erinnert sie uns daran, dass unser Leben sinnvoll ist. Auf dieser Reise wird Schönheit gefeiert, verstanden und erzeugt.
> www.christophquarch.de, Tel. 0049 661 952 5954

TIPP

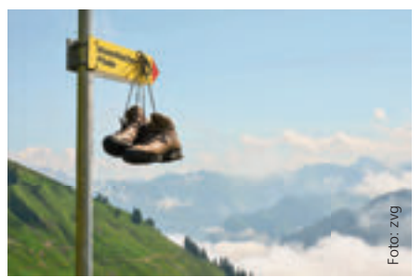


Foto: zvg

AUF HIMMLISCHEN PFADEN

Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz hat die zweite Broschüre mit Teilstrecken eines Pilgerwegnetzes durch die Innerschweiz herausgegeben. Die Etappe führt von der Wallfahrtskapelle Hergiswald mit dem eindrücklichen, 324 Tafeln zählenden Bilderhimmel nach Sachseln und Flüeli-Ranft zum Bruder-Klausen-Wallfahrtsort. In Obwalden steht auch das Benediktinerkloster Engelberg mit der grössten Orgel der Schweiz auf dem Plan, von wo es weitergeht zum Marienwallfahrtsort Rickenbach in Nidwalden mit beeindruckendem Gnadenbild. Den Abschluss macht das Kloster Ingenbohl in Schwyz, mit moderner Kirche und dem Grab der 1995 selig gesprochenen Klostergründerin, Maria Theresia Scherer (1825–1888). Die auf drei Teilstrecken angelegten Wege laden Pilgernde, Wanderfreunde und Kunstinteressierte dazu ein, bedeutende kirchliche Orte neu oder wieder zu entdecken.
> www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 31/32 (26.7. – 8.8.) 10. Juli
Nr. 33/34 (9.8. – 22.8.) 24. Juli

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Foto: Ruth Eberle

WIR DÜRFEN ZURÜCKKEHREN

die liebe ist wirklich anders
als sie es uns erzählt haben
die liebe ist wirklich anders
als sie es selbst wussten
menschsein ist anders
als wir es wussten
liebe meint:
wir haben uns selbst vertrieben
nicht gott
gott will, dass seine schöpfung erhalten bleibt
gott will, dass seine schöpfung
blüht und gedeiht
der mensch darf sie erhalten
doch wir haben
wir wurden
mit dem flammenschwert vertrieben
mit dem flammenschwert von menschenhand geführt
verwechselt mit dem kreuz der offenheit
vertauscht gegen die gebende heilende hand
geführt gegen das liebende herz
gegen die menschlichkeit
in uns menschen
wir dürfen zurückkehren
so wir den mut haben
uns unseren wunden zu stellen
so wir den mut haben
unsere trauer wahr zu nehmen
für wahrheit zu erkennen
und anzunehmen
als unseren schatz zu begreifen
so wir den mut haben
unsere träume ernst zu nehmen
die träume, die wir als kinder träumten
dass wir zurückkehren

Frank-Ole Haake | ole-bildermensch.de

AZA
6301 Zug